



Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund

Umsetzungsbericht 2018–2019

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	7
1. Einleitung	5
2. Emmertsgrund auf einen Blick	6
2.1 Bevölkerung und Haushalte.....	6
2.2 Kindertageseinrichtungen und Grundschule	7
2.3 Arbeit und Wirtschaft	8
3. Zusammenfassung der Umsetzung.....	9
3.1 Aufbau des Umsetzungsberichts	9
3.2 Stand der Zielerreichung des IHKs im Berichtszeitraum 2018 - 2019.....	10
3.3 Das IHK ist auf einem guten Weg.....	11
4. Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund.....	12
4.1 Bürgerhaus Heidelberg (Projekt Nr. 5a)	12
4.2 Das Medienzentrum (Projekt Nr. 4a)	13
4.3 Heidelberg-Café (Projekt Nr. 4b)	13
4.4 Kindertagesstätten (Projekt Nr. 58)	14
4.5 Untergeschoss des Bürgerhauses (Projekt Nr. 6b)	14
5. Leben im Emmertsgrund	15
5.1 Stadtteilmanagement.....	15
5.2 Gleiche Chancen und Integration (Projekt Nr. 16).....	16
5.3 Leben, Sport und Nachbarschaft (Projekt Nr. 4a und 24)	16
6. Aufwachsen und älter werden im Emmertsgrund	17
6.1 Förderangebot für Kindern und Jugendlichen (Projekt Nr. 25a, 25b und 25d)	17
6.2 Außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote	17
6.3 Seniorenzentrum (Projekt Nr. 33).....	18

7. Wohnen im Emmertsgrund.....	19
7.1 Aufwertung der Wohnungen (Projekt Nr. 38a & 38b).....	19
7.2 Attraktives Wohnumfeld (Projekte Nr. 43, 46a & 46b).....	20
7.3 Concierge-Dienste (Projekt Nr. 39).....	20
8. Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund.....	21
8.1 Nahversorgungszentrum Emmertsgrund (Projekt Nr. 48a).....	21
8.2 BIWAQIII-Projekt „Em.Powerment“ (Projekt Nr. 52 & 53).....	21
8.3 Ausbildungs- und Arbeitsplätze (Projekte Nr. 27b & 53).....	22
9. Unterwegs im und zum Emmertsgrund	23
9.1 Barrierefreier ÖPNV (Projekt Nr. 55).....	23
9.2 Kurzstreckentickets (Projekt Nr. 56).....	23
10. Anhang	25
10.1 Projektübersicht	25
10.2 Stand der Projektumsetzung	27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Wohnbevölkerungsentwicklung im Emmertsgrund zwischen 2011 und 2018	6
Abbildung 2 Altersstruktur im Emmertsgrund 2014, 2016 und 2018	7
Abbildung 3 Versorgungsgrad mit Kindergartenplätzen im Emmertsgrund zwischen 2011 und 2018	7
Abbildung 4 Arbeitslosenquote im Emmertsgrund zwischen 2011 und 2018	8
Abbildung 5 Übersicht der Handlungsfelder des Integrierten Handlungskonzeptes.....	9

1. Einleitung

Das unter breiter Bürgerbeteiligung erstellte Integrierte Handlungskonzept (IHK) mit dem Titel „Perspektive 2022“ zeigt den Handlungsbedarf im Emmertsgrund, zentrale Zielstellungen und abgestimmte Maßnahmen bis zum Jahr 2022 auf. Im Oktober 2012 wurde das IHK für den Emmertsgrund vom Gemeinderat einstimmig beschlossen (siehe Drucksache 0225/2012/BV). Der Teil 1 „Zwischenbilanz 1999-2011 – Bestandsaufnahme, Entwicklung und Bewertung“ des zweiteiligen IHK bildet gemeinsam mit den zwei Bürgerwerkstätten die Grundlage für den Teil 2 „Perspektive 2022 – Handlungsbedarfe, Ziele und Maßnahmen“.

Zur Koordination der Umsetzung der derzeit insgesamt 75 Einzelprojekte wurde ein jährliches Berichtswesen eingeführt (siehe Drucksache 0152/2013/IV), welches den Stand der Zielerreichung im jeweiligen Berichtszeitraum darstellt. Die beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik angesiedelte Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung informierte

1. im April 2014 über den Stand der Umsetzung von 2012 – 2013 (siehe Drucksache 0057/2014/IV).
2. im März 2015 über den Stand der Umsetzung von 2013 – 2014 (siehe Drucksache 0026/2015/IV).
3. im Juni 2016 über den Stand der Umsetzung von 2014 – 2015 gemeinsam mit den Ergebnissen der Zwischenevaluation 2015/16 (siehe Drucksache 0101/2016/IV).
4. im Juni 2017 über den Stand der Umsetzung von 2015 – 2016 gemeinsam mit den Ergebnissen der dritten Bürgerwerkstatt im Mai 2017 (siehe Drucksache 0101/2017/IV).
5. im März 2018 über den Stand der Umsetzung von 2016 – 2017 (siehe Drucksache 0038/2018/IV).
6. im Juli 2019 über den Stand der Umsetzung von 2017 – 2018 (siehe Drucksache 0090/2019/IV).

Der vorliegende siebte Umsetzungsbericht umfasst den Umsetzungsstand für den Zeitraum Oktober 2018 – September 2019.

2. Emmertsgrund auf einen Blick

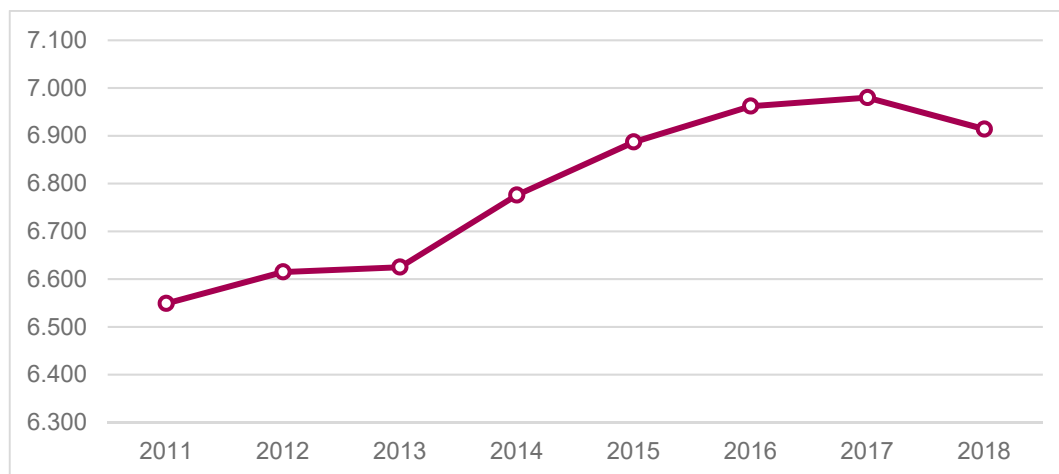
Neben den Blick auf die Maßnahmen, die sich aus dem Integrierten Handlungskonzept ableiten lassen und deren aktueller Umsetzungsstand, ist insbesondere die Betrachtung quartiersbezogener Kennzahlen für die Evaluierung weitergehender Entwicklungstendenzen notwendig. Mit deren Hilfe können gegebenenfalls Handlungsnotwendigkeiten abgeleitet und zusätzlich notwendige Maßnahmen entwickelt werden. Es muss darauf hingewiesen werden, dass der empirische Betrachtungszeitraum von dem des Umsetzungsberichts abweicht.

2.1 Bevölkerung und Haushalte

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 lebten insgesamt 6.914 Personen mit ihrem Hauptwohnsitz im Emmertsgrund. 3.530 (51,5%) waren weiblichen und rund 3.330 (48,5%) männlichen Geschlechts. Verzeichnete der Stadtteil bis Ende 2017 noch ein konstantes Bevölkerungswachstum, so war die Bevölkerungszahl im Jahr 2018 leicht rückläufig.

Rund 1.950 Menschen hatten eine ausländische Staatsbürgerschaft. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 28,4%. Da keine Konzentration auf wenige Nationalitäten vorliegt, kann diesbezüglich von einer heterogenen Bevölkerungsstruktur gesprochen werden. 69,2% der im Emmertsgrund lebenden Menschen weisen einen Migrationshintergrund auf.

Abbildung 1 Wohnbevölkerungsentwicklung im Emmertsgrund zwischen 2011 und 2018

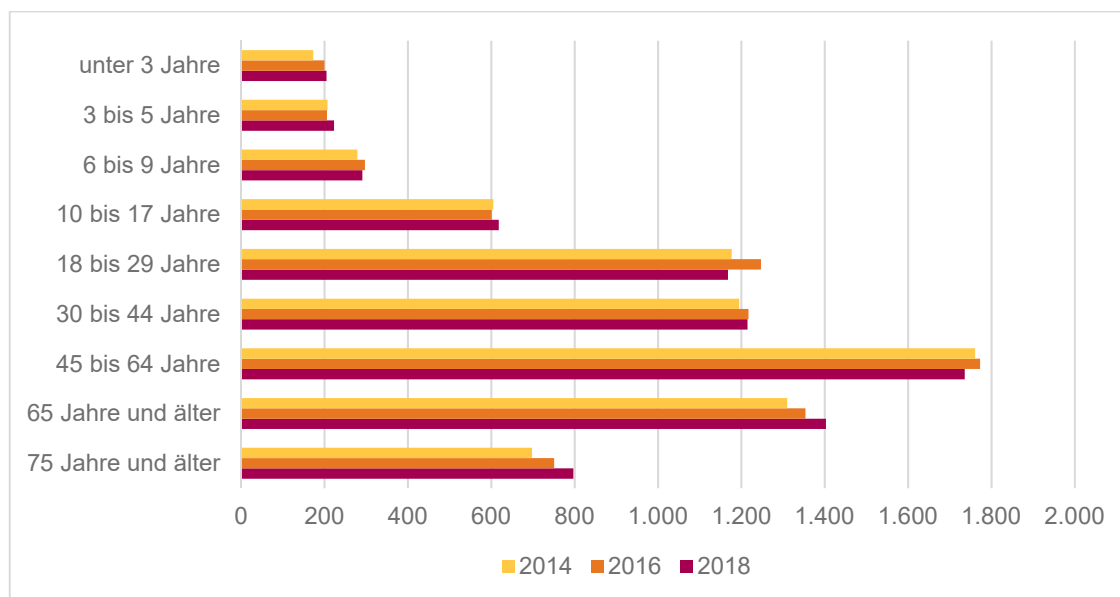


Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, eigene Fortschreibung

Ebenso zu beachten ist die Altersstruktur im Quartier. Von besondere Bedeutung sind hier die Gruppen der Menschen, die mindestens 65 Jahre alt sind und jene, der unter 18-jährigen. Die Gruppe der 65.-Jährigen und älteren Menschen sind mit 20,5% die zweitgrößte Bevölkerungsgruppe. Dies ist im Vergleich zur Gesamtstadt (16,4 Prozent) signifikant höher und muss in zukünftigen Handlungsstrategien berücksichtigt werden.

Auch die Alterskohorte der Menschen im Stadtteil, die jünger als 18 Jahre sind, ist signifikant, da ihr Wert von 19,5% der höchste aller Heidelberger Stadtteile ist. Hier hervorzuheben sind die unter 3-jährigen und die 3- bis 5-Jährigen. In beiden Gruppen ist ein Zuwachs zu verzeichnen. Bei den unter 3-Jährigen ist ein zuwachst von über 18%; bei den 3- bis 5-Jährigen von ca. 8% zu verzeichnen.

Abbildung 2 Altersstruktur im Emmertsgrund 2014, 2016 und 2018



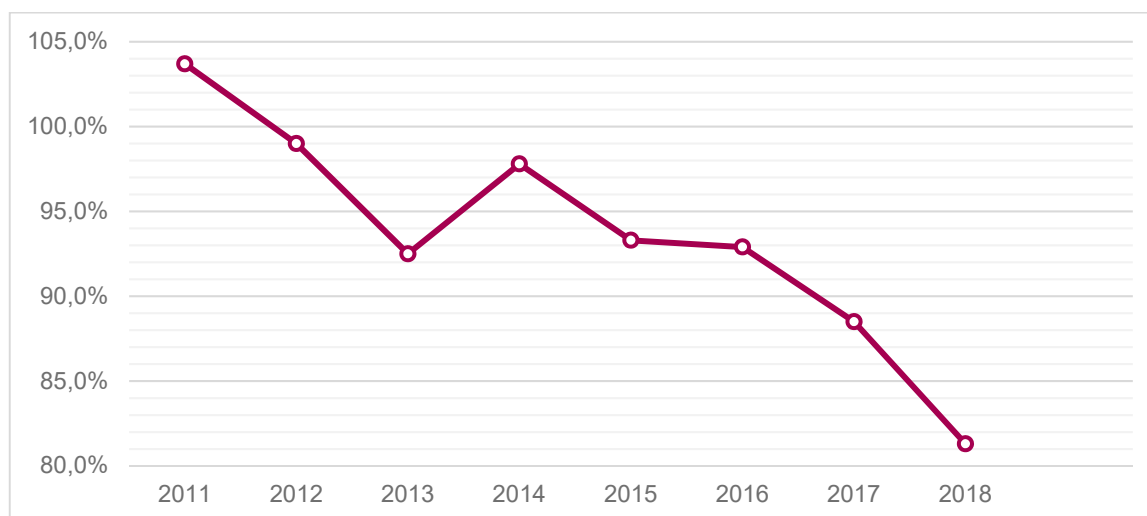
Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, eigene Fortschreibung

19,5% der im Stadtteil lebenden Menschen sind jünger als 18 Jahre. Auch in dieser Altersgruppe liegt man über dem Heidelberger Durchschnitt (15,4%). In 22,5% aller Haushalte leben Kinder; hiervon haben 24,6% mindestens drei Kinder; 27,3% sind Alleinerziehend.

2.2 Kindertageseinrichtungen und Grundschule

Mit dem Wegfall des evangelischen Kindergartens im Forum 3 gibt es nur noch 3 Einrichtungen im Emmertsgrund, die zusammen 40 Krippenplätze und 200 Kindergartenplätze aufweisen. Mit der Schließung ist der Versorgungsgrad in Emmertsgrund auf 81,3% gesunken.

Abbildung 3 Versorgungsgrad mit Kindergartenplätzen im Emmertsgrund zwischen 2011 und 2018



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, eigene Fortschreibung

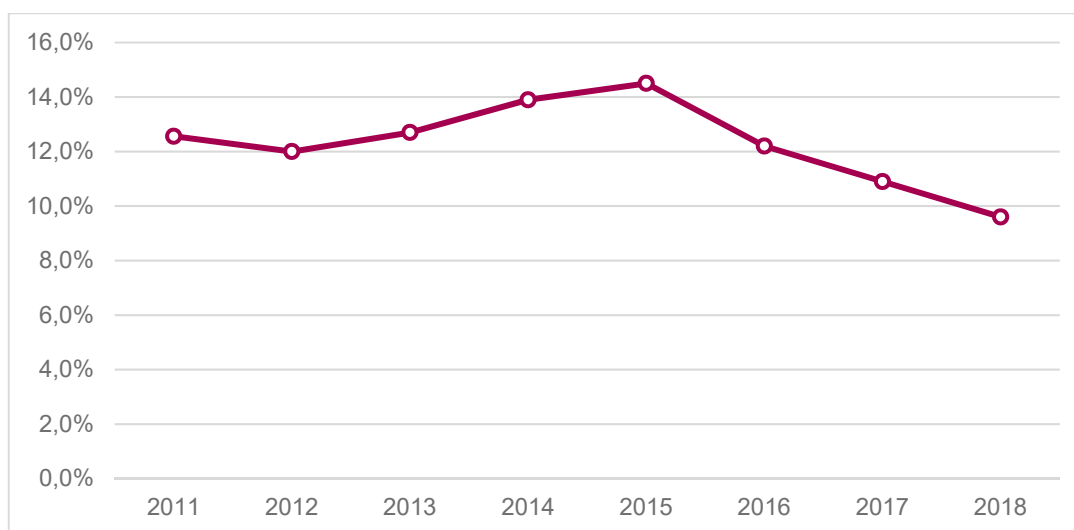
Ein wichtiger Indikator hinsichtlich der Bildungschancen stellen die Übergangsempfehlungen der Grundschulen für die weiterführenden Schulen dar. Im Emmertsgrund erhalten 31,7% der Kinder eine Empfehlung für die Hauptschule und 35% eine für die Realschule. Nur 33,3% wird empfohlen das Gymnasium zu besuchen.

Vergleicht man dies mit den Empfehlungen, die die Heidelberger Kinder durchschnittlich erhalten, so sind die Chancen auf eine Gymnasialempfehlung für die Emmertsgrunder Kinder nur halb so hoch. Auch im Vergleichen mit den Grundschulempfehlungen in ganz Baden-Württemberg (23,3% Werkreal- /Hauptschule, 28,1% Realschule, 46,7% Gymnasium) zeigt sich, dass die Bildungschancen der Kinder im Emmertsgrund schlechter sind.

2.3 Arbeit und Wirtschaft

Die Arbeitslosenquote im Emmertsgrund entwickelte sich positiv. Betrug diese im Jahr 2015 noch 14,5%, so sank sie bis 2018 auf 9,6%, lag aber immer noch deutlich über dem Heidelberger Durchschnitt (3,8%). Gleichzeitig stieg die Anzahl der Sozialversicherungsbeschäftigten am Wohnort auf 55%, was im Vergleich zur gesamten Stadt ein etwas höherer Wert bedeutet.

Abbildung 4 Arbeitslosenquote im Emmertsgrund zwischen 2011 und 2018



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, eigene Fortschreibung

Da der Emmertsgrund ein Wohnstandort mit viel Waldfläche (78%) ist, weist er nur wenige Betrieben und Arbeitsstätten auf. Von den 133 Betriebe zählen 14 zu den produzierenden Gewerben, 119 zur Dienstleistungsbranche.

3. Zusammenfassung der Umsetzung

Der Umsetzungsbericht 2018 - 2019 folgt dem Leitgedanken, die politischen Gremien und die Öffentlichkeit über den aktuellen Entwicklungsstatus der Maßnahmenumsetzungen zu informieren. Darüber hinaus dient der Bericht als Projektsteuerungsinstrument. Mit Hilfe der Netzwerkstrukturen vor Ort können frühzeitig besondere Entwicklungstendenzen identifiziert werden und je nach Art der Entwicklung gestärkt oder ihnen entgegengewirkt werden.

3.1 Aufbau des Umsetzungsberichts

Der Umsetzungsbericht zur Entwicklung des Emmertsgrunds ist von dem Grundgedanken geleitet, die Potentiale und Stärken, die Qualitäten und Chancen des Stadtteils aufzuzeigen und Antworten auf die heutigen und künftigen Herausforderungen zu finden.

Einen Überblick über den aktuellen Stand der Zielerreichung zeigt das Kapitel 4.2 zusammenfassend auf, ehe in den Kapiteln 5 bis 11 der Stand der Maßnahmenumsetzung für die einzelnen sechs Handlungsfelder im Emmertsgrund ausführlich dargelegt wird. Abschließend findet sich in der Anlage des Berichtes der tabellarisch dargestellte Stand der jeweiligen Projektumsetzung mit Angaben zur Laufzeit und den Kostenansätzen (siehe Anhang 11.2). Die einzelnen Maßnahmen sind handlungsfeldbezogen zugeordnet.

Abbildung 5 Übersicht der Handlungsfelder des Integrierten Handlungskonzeptes

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes		
Handlungsfeld 1	Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund	Kapitel 5
Handlungsfeld 2	Leben im Emmertsgrund	Kapitel 6
Handlungsfeld 3	Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund	Kapitel 7
Handlungsfeld 4	Wohnen im Emmertsgrund	Kapitel 8
Handlungsfeld 5	Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund	Kapitel 9
Handlungsfeld 6	Unterwegs im und zum Emmertsgrund	Kapitel 10

3.2 Stand der Zielerreichung des IHKs im Berichtszeitraum 2018 - 2019

Die aufgestellten Zielsetzungen des IHKs wurden konsequent weiterverfolgt und konnten weitgehend erreicht werden. Der stabilen Fortführung und der Nachhaltigkeit der Projekte und Maßnahmen wird nach über siebenjähriger Laufzeit des IHKs daher eine besondere Bedeutung zugemessen.

Der im Jahr 2010 eingerichtete Stadtteilmanagement Emmertsgrund TES e.V. ist nicht nur Träger des Stadtteilbüros, sondern darüber hinaus auch Betreiber des Bürgerhauses und des Medienzentrums. Durch diesen Dreiklang können in besonderen Maße Synergieeffekte erzielt und eine besondere Angebotsvielfalt an die Bewohnerschaft des Emmertsgrund unterbreitet werden, die der Garant für einen niederschweligen Zugang sind.

Zentrales Element des IHK ist das Stadtteilmanagement und die mit ihm verbundene quartiersbezogene Arbeit. Der besondere Fokus liegt hierbei auf der Aktivierung, dem Empowerment, der Beteiligung der Bewohnerschaft bei der Initiierung, Planung und Durchführung von bewohnerschaftsgetragenen Projekten, die das **Zusammenleben im Emmertsgrund (Handlungsfeld 2)** verbessern. Als zentrale Anlaufstelle für die Bewohnerschaft dient das Stadtteilbüro. Hier können unabhängig von Nachbarschaftstreffen und Gremiensitzungen Anliegen vorgetragen oder wichtige Informationen eingeholt werden. Daneben steht die Vernetzung der Stadtteilakteure und die Koordination von Stadtteilaktivitäten im Zentrum der quartiersbezogenen Arbeit. Das Stadtteilmanagement konnte zahlreiche Aktivitäten und Projekte anstoßen und viele bürgerschaftlich getragene Projekte des IHKs fortführen. Vor allem die bürgerschaftlich getragenen Nachbarschaftsfeste werden zahlreich angenommen und fördern das Zusammenleben innerhalb des Stadtteils. Für diese erfolgreiche und engagierte Arbeit erhielt das Stadtteilmanagement Emmertsgrund im Herbst 2018 den **Deutschen Nachbarschaftspreis**.

Mit dem Bürgerhaus und dem Medienzentrum verfügt der TES e.V. über zwei weitere strategische Steuerungsinstrumente, welche gleichzeitig den zentralen Begegnungsort des **neuen Stadtteilzentrums im Emmertsgrund (Handlungsfeld 1)** bilden. Das Medienzentrum dient in besonderer Weise als Treffpunkt für alle Altersgruppen und als beliebter Treffpunkt für Familien mit Kindern. Neben der Ausleihe von Büchern und anderen Medien werden die vollausgestatteten Computerarbeitsplätze intensiv genutzt. Das hierauf aufbauende Computerkursangebot führte zu einer ebenso regen Teilnahme wie auch die anderen Angebote – seien es die Lesungen oder das Krimi-Dinner.

Weit über die Stadtteilgrenzen hinaus dienen die Räume des Bürgerhauses als Ort der Begegnung für viele Heidelbergerinnen und Heidelberger. Schachturnier, der Jugendtanzsporttag oder die Heidelberger Sinfoniker an Silvester seien hier als Beispiele genannt. Flankiert werden diese Angebote durch eigens entwickelte Veranstaltungsformen wie den Poetry Slam Emmertsgrund oder ein Dinner & Craft-Bierabend. Insgesamt verzeichnete das Bürgerhaus über 300 Veranstaltungen, davon eine Vielzahl mit direktem Stadtteilbezug.

Zur Verbesserung der Bildungschancen der im Stadtteil lebenden Kinder wurden zahlreiche Angebote fortgeschrieben. Sprachförderung und Lernpatenschaften, Heilpädagogik und niederschwellige Beratungsangebote für Kinder sind nur einige Beispiele des umfangreichen Förder- und Unterstützungsangebots. **Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund (Handlungsfeld 3)** beinhaltet aber nicht nur die Aspekte von Kindern, Jugendlichen bzw. deren Familien; auch die Lebenswirklichkeit von Seniorinnen und Senioren wurden im IHK berücksichtigt. Das im Jahr 2014 geschaffene Seniorenzentrum ist zwischenzeitlich zu einem festen Bestandteil des Stadtteilgeschehens geworden und dient für viele ältere Menschen als wichtiger Anlaufpunkt für ihre Belange. Die Einführung des 1-

Euro-Mittagstisches hat in besonderen Maße Annahme gefunden, so dass es nun noch besser gelingt, Menschen mit niedrigen Einkommen in die Aktivitäten des Seniorenzentrums zu integrieren. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der im Kapitel 3.1 dargelegten Bevölkerungsanteil der 65. jährigen und älteren sind die Angebot des Seniorenzentrums von besonderer Bedeutung für den Emmertsgrund.

Ebenfalls wurde in Kapitel 3.1 hervorgehoben, dass es eine deutliche Verbesserung der Versorgungsquote im Kleinkind- und Kindergartenbereich bedarf. Durch den Erwerb der Liegenschaft Forum 3 von der Evangelischen Kirche in Heidelberg ergab sich eine günstige Gelegenheit, in relativ kurzer Zeit die Versorgungsquote signifikant zu verbessern (Drucksache 0286/2019/BV). Mit der Beschlussvorlage zum Um- und Ausbau des ehemaligen Gemeindezentrums Emmertsgrund zur Kindertageseinrichtung, Forum 3 in Heidelberg (Drucksache 0036/2020/BV) wurden die notwendigen Entscheidung getroffen die Bedarfslücke teilweise zu schließen. Mit dem angestrebten Neubau einer Kindertageseinrichtung in der Otto-Hahn-Straße (Drucksache 0083/2020/BV), welche in Holzbauweise erfolgen soll, kann der Bedarf zeitnah gedeckt werden.

Nach langjähriger Beratung wurde zum 1. Januar 2020 ein Kurzstrecken-Ticket im VRN-Gebiet eingeführt. Dieses ermöglicht es nun, dass man kostengünstiger und umweltfreundlich **unterwegs im und zum Emmertsgrund (Handlungsfeld 6)** mit dem ÖPNV fahren kann. Die Erreichbarkeit des Nahversorgungszentrums im Emmertsgrund, aber auch die Anbindung des Emmertsgrunds zum Gewerbegebiet Rohrbach Süd und den dortigen Einkaufsmöglichkeiten wurden hierdurch für viel Menschen deutlich verbessert.

3.3 Das IHK ist auf einem guten Weg

Als Wunsch aus der dritten Bürgerwerkstatt im Jahr 2017 wurde das Handlungsfeld 5 „Arbeiten im Emmertsgrund“ mit dem Zusatz „Arbeiten und Nahversorgung“ ergänzt. 13 Projekte des IHKs konnten seit 2012 bereits abgeschlossen werden; mit der Einführung des Kurzstreckentickets in Papierform (Projekt Nr. 56) wurde zum 1. Januar 2020 das 14. Projekt abgeschlossen sein. Von den derzeit 75 Einzelprojekten des IHKs wurden im Berichtszeitraum 2018/19 insgesamt 47 Projekte fortgeführt (siehe Anhang 9.1 und 9.2). Beispielhaft hierfür seien hier folgende laufende oder bereits umgesetzte Projekte genannt:

- Städtebauliche Neuordnung des früheren Grundstücks der evangelischen Kirche im Forum 7
- Betrieb eines Seniorenzentrums
- Initiative „em.art – Kunst im Emmertsgrund
- Em.Powerment – Soziale Dienstleistungen im Stadtteil

Folgende größere Projekte des IHK sind noch offen:

- Sanierung Bereich päd-aktiv / Jugendzentrum
- Erarbeitung eines Nutzungskonzepts für das Untergeschoss des Bürgerhauses
- Neubau einer Trendsportanlage, z.B. einer Skateanlage

Nicht weiterverfolgt werden derzeit 7 Projekte.

4. Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund

Wie bereits im Vorjahr sind die Ziele und Projekte im Handlungsfeld Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund überwiegend bereits erreicht oder gestartet (siehe Projektübersicht Anhang 11.1). In der Bürgerwerkstatt im Jahr 2017 entstanden zahlreiche Ideen zur Steigerung der Nutzerzahlen und der Attraktivität des Stadtteilzentrums und Bürgerhauses Heidelberg mit Medienzentrum und Heidelberg-Café. Diese fließen seither in die weitere Planung und Umsetzung der Projekte und Maßnahmen mit ein.

4.1 Bürgerhaus Heidelberg (Projekt Nr. 5a)

Das Ziel des IHKs, das Bürgerhaus Emmertsgrund mit einem multifunktionalen Nutzungskonzept zum neuen Stadtteilzentrum zu entwickeln, konnte weitestgehend erreicht werden. Unterstützungs- und Beratungsangebote des Stadtteils werden im sanierten Bürgerhaus (siehe Projekt Nr. 5a) gebündelt. Damit hat sich das Bürgerhaus seit der Wiedereröffnung des Bürgersaals im Oktober 2012 sowie der Eröffnung des Medienzentrums und des Heidelberg-Cafés im Februar 2013 als ein offenes und niedrigschwelliges Kommunikations- und Begegnungszentrum für die Bevölkerung, die Stadtteilakteure und die Vereine fest etabliert. Gemeinsam mit Medienzentrum und Heidelberg-Café konnten im Bürgerhaus wichtige Treff-, Beratungs-, Bildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote für Jung bis Alt geschaffen und fortgeführt werden.



Bürgerhaus Heidelberg

Mit Auslaufen der BIWAQ II-Fördermittel im November 2014 hat der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES e.V.) die Geschäftsführung des Bürgerhauses übernommen. Im Berichtszeitraum 2018/19 konnte das breit aufgestellte Angebot mit mehr als 300 Veranstaltungen im Bürgerhaus/-saal weiter ausgebaut werden (siehe Projekt Nr. 5a). Handlungsmaßstab ist ein ausgewogener Veranstaltungsmix von wiederkehrenden sowie einmaligen Veranstaltungen, der sowohl den Bedürfnissen des Stadtteils gerecht wird als auch durch Veranstaltungen mit Ausstrahlungskraft zu einer Verbesserung des Stadtteilimages beiträgt. Mit dem Gemeinderatsbeschluss im Jahr 2018 über die Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund und des Bürgerhauses Heidelberg sowie die Gewährung von Zuwendungen in den Jahren 2019 und 2020 wurde sichergestellt, dass der erfolgreiche Prozess fortgeführt werden kann (siehe Drucksache 0208/2018/BV sowie 0131/2019/BV).

4.2 Das Medienzentrum (Projekt Nr. 4a)

Das Medienzentrum im Bürgerhaus eröffnete im Februar 2013. Es wurde im Rahmen des BIWAQ II-Projektes vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik in Kooperation mit dem Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung betrieben. Mit Hilfe des BIWAQ II-Projektes konnten im Medienzentrum die im Stadtteil bestehenden Bildungs- und Beratungsangebote gebündelt und ergänzt werden. Seit 2015 wird die Arbeit des Medienzentrums vom Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) fortgeführt.

Im Zeitraum, auf den sich dieser Bericht bezieht, wurden für Kitas und Grundschule diverse Aktionswochen zu verschiedenen Themen durchgeführt. Beispielhaft hierfür seien die Lesewoche und die Filmwoche genannt. Mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern wurden unterschiedlichste Veranstaltungen durchgeführt bzw. seitens des Medienzentrums mitgestaltet. Zielgruppe dieser Veranstaltungen, sei es der Weihnachtsmarkt, das Reparaturcafé oder Stadtteilst, waren die Emmertsgrunder Familien. Daneben fand in Kooperation mit der Grundschule und päd.aktiv fünf Mal in der Woche der Lesecub der Stiftung Lesen statt.

Computerkurse, Montagskino, Lesungen, Krimi-Dinner und Beratungsangebote für Erwachsene gehörten ebenfalls zum vielfältigen Angebot, so dass sich das Medienzentrum zwischenzeitlich zu einem beliebten Treffpunkt für Familien und Kinder entwickelt hat.



Lesecub mit Franziska Brand



Computerarbeitsplätze Medienzentrum

4.3 HeidelBERG-Café (Projekt Nr. 4b)

Das HeidelBERG-Café ist seit 2013 ein wichtiger Bestandteil des Bürgerhauses und ein Treffpunkt für den Stadtteil. Im Jahr 2013 wurde im Rahmen des BIWAQ II-Projektes das HeidelBERG-Café vom Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung initiiert und betrieben. Es dient insbesondere als Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt für Menschen mit Behinderung, fungiert darüber hinaus aber als wichtiger Bestandteil des Bürgerhauses und ist räumlich in das Medienzentrum integriert. Das Angebot reicht von Kaffee und Kuchen und einem täglichen Mittagstisch bis hin zum buchbaren Catering.



HeidelBERG Café

Seit 2015 wird die Arbeit des HeidelBERG-Cafés unter der Trägerschaft des Inklusionsbetrieb AQB GmbH erfolgreich fortgeführt. Die Fortführung des Cafés wird über einen städtischen Zuschuss auch

für die Jahre 2019/2020 finanziell unterstützt (siehe Projekt Nr. 4b). Durch die Schließung des Kindergartens im Forum 3 ist eine wichtige Einnahmequelle weggebrochen, die kaum zu kompensieren ist.

4.4 Kindertagesstätten (Projekt Nr. 58)

Der Kita-Standort im Forum 3 wurde auf Entschluss der evangelischen Kirche in den Jahren 2017/18 schrittweise aufgegeben. Zur Schließung der entstandenen Versorgungslücke hat die Stadt Heidelberg das Grundstück von der evangelischen Kirche gekauft. Der Gemeinderat hat mit der Beschlussvorlage zum Um- und Ausbau dieses ehemaligen Gemeindezentrums (Drucksache 0036/2020/BV) die notwendigen Schritte für eine Verbesserung der Versorgungsquote eingeleitet. 30 zusätzlichen Krippen- und 60 Kindergartenplätzen sollen in diesem Objekt realisiert werden. Nach einer Bauzeit von 11 Monaten ist die Eröffnung für Mai 2021 geplant.

Um den hohen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen im Emmertsgrund und Boxberg zu decken, soll darüber hinaus eine fünfgruppige Einrichtung auf dem Gelände des ehemaligen Tennisclubs (siehe Nr. 23) an der Otto-Hahn-Straße realisiert werden. 20 zusätzlichen Krippen- und 60 Kindergartenplätzen sind in dieser geplanten Kindertageseinrichtung vorgesehen. Aktuell ist dieses Vorhaben jedoch zurückgestellt worden.

4.5 Untergeschoss des Bürgerhauses (Projekt Nr. 6b)

Für eine zukünftige Nutzung des Untergeschosses im Bürgerhaus wurden von der Bewohnerschaft bei der letzten Bürgerwerkstatt 2017 viele anregende Ideen eingebracht, so unter anderem die Einrichtung eines Fitnessstudios, ein Bandprobenraum, eines Theaters, einer Kindertagesstätte, attraktive Angebote für junge Erwachsene oder eines Heimatmuseums. Um derartige Aktivitäten zu konkretisieren soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden, die ein Nutzer- und Betreiberkonzeptes für eine dauerhafte Bespielung des Untergeschosses erarbeitet. Auf Grundlage eines derartigen Konzepts kann dann der Bedarf für einen eventuell notwendigen Umbau erfolgen.

Das Junge Theater Heidelberg, welches bereits in 2018 mit einem Zwischennutzungskonzept die Räume nutzte, hat auch 2019 die Räumlichkeiten mit dem Stück „Verschwommen“ bespielt. Proben und Vorstellungen fanden von Ende September bis Anfang Oktober 2019 statt. Die Vorstellungen wurden hauptsächlich von Schulklassen gut besucht. Es gibt den Wunsch, dass auch zukünftig Theater-Vorstellungen vom Jungen Theater Heidelberg als Zwischennutzung stattfinden.

5. Leben im Emmertsgrund

Im Handlungsfeld Leben im Emmertsgrund befinden sich seit diesem Berichtszeitraum alle Projekte im laufenden Status. Lediglich ein Projekt (siehe Projekt Nr. 23 Tennis Sportangebot) konnte nicht fortgeführt werden. Mögliche neue Projektideen aus der Bürgerwerkstatt 2017 wurden in die Maßnahmen eingebracht.

5.1 Stadtteilmanagement

Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund wurde 2010 im Rahmen der Sozialen Stadt eingerichtet, um einen Prozess der bewohnerorientierten, selbsttragenden und nachhaltig wirksamen Stadtteilentwicklung in Gang zu setzen. Als etabliertes Bindeglied zwischen Stadtverwaltung, Bewohnerschaft und stadtteilrelevanten Akteuren im Stadtteil hat es sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen und unverzichtbaren Instrument der Stadtentwicklung und Gemeinwesensarbeit entwickelt. 2018 hat der Gemeinderat die Fortführung des Stadtteilmanagements bis 2020 über städtische Zuschüsse beschlossen (siehe Drucksache 0208/2018/BV).

Mit dem Stadtteilmanagement ist es gelungen, die Lebensbedingungen und Lebenschancen in den Wohnquartieren im Emmertsgrund zu verbessern, die Bewohnerinnen und Bewohner für ein Engagement zu aktivieren, unterschiedliche Interessensgruppen und lokale Akteure zu vernetzen sowie Kooperationen zwischen Initiativen, Institutionen und Unternehmen aufzubauen (siehe Projekt Nr. 1). Für die erfolgreiche und engagierte Arbeit wurde das Stadtteilmanagement Emmertsgrund im Herbst 2018 zum Landessieger Baden-Württemberg des Deutschen Nachbarschaftspreises in der Kategorie „Nachbarschaftshilfe: Hilfe zur Selbsthilfe/Engagement-Förderung/Inklusion“ gekürt.

Im Berichtszeitraum konnte die Arbeit des Stadtteilmanagements durch das Stadtteilbüro erfolgreich fortgeführt werden. Weitere Projekte und Maßnahmen des IHKs konnten angestoßen, umgesetzt, fortgeschrieben oder weiterverfolgt werden (siehe Projekte Nr. 1, 4a, 5a, 7, 10, 11, 16, 21a und b, 48). In den vier Sitzungen des Vergabebeirats, der durch das Stadtteilmanagement organisiert wurde, konnten 12 Stadtteilprojekte unterstützt werden. Hierzu zählt unter anderem die Kinderzei-



Flohmarkt im Bürgerhaus

tung Kinderlino, ein Dame-Turnier im Seniorenzentrum oder das Theaterprojekt EQUIP – Holzwurm. In der Adventszeit wurden an vier Orten im Quartier Nachbarschaftsfeste durchgeführt.

Um die Aufenthaltsqualität im Wohnumfeld zu verbessern und den Platz vor dem Seniorenzentrum aufzuwerten wurde ein Runder Tisch ins Leben gerufen, dessen Leitung das Stadtteilmanagement innehat. Erste Maßnahmen sind in Planung und sollen in 2020 realisiert werden. Einen Beitrag zur Sensibilisierung der Sauberkeit im öffentlichen Raum trugen der Frühjahrs- und Herbstputz bei.

Mit der Einrichtung einer Tauschbörse wurde eine Plattform geschaffen, die es den Emmertsgrundern ermöglicht Gegenstände und Fähigkeiten zu tauschen. Der organisierte Flohmarkt war ein voller Erfolg und wurde von über 300 Personen besucht.

Auch das im Berichtszeitraum geplante koordinierte Netzwerktreffen der Akteure aus dem Boxberg und dem Emmertsgrund konnte am 2. April 2019 realisiert werden, um so die Vernetzung der Stadtteilakteure untereinander sowie den Ausbau zukünftiger Kooperationen voranzutreiben. Im Rahmen des Treffens wurde sich über diverse Projekte und Ideen ausgetauscht. Für den Emmertsgrund wurden unter anderem die Themen und Projektideen Lichtprojektionen auf Gebäude, Konzerte an außergewöhnlichen Orten, Muttertags-Danke-Café, Bepflanzungsaktionen und der Bau von Insektenhotels besprochen.



Netzwerktreffen Emmertsgrund

5.2 Gleiche Chancen und Integration (Projekt Nr. 16)

Die Chancengleichheit und die Integration aller Bewohnerinnen und Bewohner ist ein wichtiger Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes. Das IHK Emmertsgrund unterstützt mit mehreren Projekten die Förderung gleichberechtigter Teilhabechancen, die Anerkennung der Familiensprache und die Einbindung und Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft.

Die Sprachangebote und die Vorleseprojekte des Medienzentrums wurden im Rahmen der Generationen und Kulturen übergreifenden Vorleseprojekte fortgeführt. Im November 2018 fand in Zusammenarbeit mit der Grundschule Emmertsgrund eine Lesewoche statt, in der es verschiedene, durch Ehrenamtliche durchgeführte, Leseangebote gab. In den Wintermonaten fanden jede Woche Bilderbuchkino-Lesungen statt. Am bundesweiten Vorlesetag waren die Nachwuchstalente der TSG Hofenheim und der Rhein-Neckar-Löwen anwesend und haben den Kinder vorgelesen

5.3 Leben, Sport und Nachbarschaft (Projekt Nr. 4a und 24)

Um allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein wohnortnahes und breitgefächertes Angebot im Bereich Literatur, Kultur und Sport zur Verfügung zu stellen, werden zahlreiche Vereine im Emmertsgrund (z.B. Stadtteilverein und Kulturkreis) bei ihrer Stadtteil- und Kulturarbeit unterstützt.

Neben dem Medienzentrum wurde im Berichtszeitraum das Bücherbus-Angebot erfolgreich fortgeführt. Mit dem von einem Stammpublikum regelmäßig genutzte circa 4.000 Medien umfassenden Angebots des Bücherbusses werden auch neue Zielgruppen erschlossen. In Kooperation und Zusammenarbeit mit den Schulen werden Medienpakete zusammengestellt, welche gezielt für die Leseförderung dienen oder für die Veranstaltungsarbeit im Emmertsgrund (z.B. Bilderbuch-Kino) angefragt und genutzt werden können. Gezielt fährt der Bücherbus die Haltepunkte Mombertplatz (Dienstag, 15.00 – 16.00 Uhr), Jaspersstraße (Dienstag, 16.00 – 17.00 Uhr) und den Schulhof Grundschule Emmertsgrund (Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr) an.

6. Aufwachsen und älter werden im Emmertsgrund

Mit dem Handlungsfeld Aufwachsen und älter werden im Emmertsgrund wurde in den vergangenen Jahren ein sehr gutes Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche entwickelt und aufgebaut.

Durch das Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund wurden die Angebote für die in den Bergstadtteilen angewachsene Gruppe der Seniorinnen und Senioren ausgeweitet. Die Projekte im Handlungsfeld befinden sich mehrheitlich in der Umsetzung beziehungsweise konnten bereits abgeschlossen werden (siehe Projektübersicht Anhang 9.1).

6.1 Förderangebot für Kindern und Jugendlichen (Projekt Nr. 25a, 25b und 25d)

Aufgrund der erhöhten Förderbedarfe der Kinder im Emmertsgrund und der erfolgreichen Projektergebnisse der vergangenen Jahre werden die speziellen Förderangebote „Heilpädagogik“, „Sprachförderung“ und „Elternberatung“ in den Kindertageseinrichtungen fortgeführt. Eltern haben die Möglichkeit, sich in Erziehungsfragen beraten zu lassen und Kinder erhalten mithilfe individueller Diagnoseverfahren die Hilfe, die sie benötigen. Mit der Übertragung der Konzepte der strukturellen Heilpädagogik und der Sprachförderung auf alle städtischen Kindertageseinrichtungen zum 01. September 2016 wurde ein großer Schritt zur nachhaltigen Entwicklung und Förderung in Heidelberg unternommen.

6.2 Außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote

Mit dem Ziel, Kinder stark für die Zukunft zu machen und deren Bildungschancen zu erhöhen, die Erreichbarkeit von Eltern im Bildungswesen zu verbessern und die Lebenssituation der Familie ganzheitlich in den Blick zu nehmen, wurde das Projekt „Treff Miteinander“ erfolgreich fortgeführt. Die im Projekt geleistete Arbeit hat stark zur Förderung der Handlungsfähigkeit von Migranteneltern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (12 bis 27 Jahre) im Bereich Ausbildungsmotivation und Berufsorientierung beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf beigetragen. Viele Jugendliche haben durch dieses Projekt Halt und Stärkung erfahren, die für ihre weitere persönliche und berufliche Entwicklung von großer Bedeutung sind. Nach Auslaufen der Bundesförderung wird das Projekt seit Dezember 2013 ausschließlich durch städtische Mittel finanziert. Das Angebot ist im Jugendbüro des Internationalen Bundes (IB) in der Emmertsgrundpassage 15b verortet und wird weiterhin zahlreich genutzt. So nahmen über 75 Jugendliche und junge Erwachsene die Projektangebote, wie Lernhilfen und Vorbereitung auf Auswahlverfahren und die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in Anspruch.

Das flankierende und durch Spenden finanzierte Lernhilfeprojekt „Lernpatenschaften“ des Kinder- und Jugendzentrums fördert Kinder und Jugendliche ab Klassenstufe 5 aus dem Emmertsgrund in den Arbeitsfeldern schulische Leistungen, themenbezogene Projektarbeit und Lernangebote zur Sozialkompetenz. Gute Schülerinnen und Schüler arbeiten in dem Projekt als Lernpaten. Die Finanzierung ist im Budget der Kinder- und Jugendförderung abgesichert.

Zur Förderung von Kindern und Jugendlichen gibt es die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen der Kinderstadt mit Kinderbaustelle für 6- bis 12-Jährige, des Jugendcafés für die Altersgruppe 10 bis 14 Jahre und des Jugendzentrums Harlem (JuZ), welches sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 18 richtet. Die Einrichtungen sind alle gut bis sehr gut nachgefragt. Insbesondere die Angebote Lernpatenschaften und Ferienangebote auf der Kinderbaustelle und im JuZ Harlem waren sehr erfolgreich. Auch das Angebot der Schulkinderbetreuung in der OASE der Kinderstadt ist erfolgreich und macht nebenbei nach wie vor gute Eigenwerbung für die Angebote der gesamten Einrichtung bei Eltern und Kindern. Die vermehrten Gruppenangebote tragen der personellen Situation und der beengten räumlichen Situation Rechnung. Es muss geklärt werden, ob die zusätzlich benötigten Raumzonen von Seiten der GGH zur Verfügung gestellt werden können.

Auch die Spielstube wurde mit vielfältigen Angeboten als offene Kinderarbeit erfolgreich fortgeführt. Die Einrichtung ist auch an Samstagen geöffnet und stark frequentiert. Ballspielangebot und das Frühstücksangebot für Grundschulkinder wird weiterhin zahlreich genutzt. Die enge Kooperation mit der Grundschule Emmertsgrund und das Angebot Elterncafé konnten aufrechterhalten werden.

6.3 Seniorenzentrum (Projekt Nr. 33)

Das 2014 eröffnete und vom Caritasverband Heidelberg getragene Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund und seine Angebote werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Die Beratungsangebote, Programme, Projekte und Netzwerkarbeit sind mit dem Ziel das "Gute Altern im Stadtteil" zu fördern verknüpft. Ein vielfältiges Programm, projektbezogenes Arbeiten und eine gute Vernetzung innerhalb des Stadtteils sowie mit anderen Akteuren vor Ort sind Kennzeichen der erfolgreichen Arbeit (siehe Projekt Nr. 33). Ältere Menschen in den Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg sollen hierbei zusammengeführt, Kontakte und ehrenamtliche Betätigung sowie Teilhabe ermöglicht und die Alltagskompetenz gestärkt werden. Die Integration aller Gruppierungen vor Ort, sowie die intergenerationelle und interkulturelle Begegnung gelingt und steht besonders im Fokus.

Die Bedeutung des Zentrums als ein wichtiger Bestandteil des Stadtteilgeschehens und als wichtiger Anlaufpunkt für viele Ältere wurde mit der Einführung des 1.- Euro Mittagstisches weiter gestärkt.



Ballgruppe



Ausstellungseröffnung

Der Mittagstisch hat in besonderen Maße bei der Zielgruppe Annahme gefunden, so dass es nun noch besser gelingt, Menschen mit niedrigem Einkommen in das Seniorenzentrumsgeschehen zu integrieren. Darüber hinaus wurde eine Boule-Gruppe etabliert, die sich auf dem Boxberg trifft. Nach erfolgreicher Projektphase wurde auch das Sitztanz-Angebot in das Regelprogramm aufgenommen. Die bestehenden Kurse der Bewegungsförderung werden weiter gut angenommen. In Zukunft wird der Fokus auf die weitere Gewinnung von Ehrenamtlichen für spezifische Angebote sowie die Integration der Migrant/innen vor Ort gelegt.



Jubiläumsfeier

Im September 2019 hat das Seniorenzentrum sein 5-jähriges Bestehen mit großem Erfolg gefeiert.

7. Wohnen im Emmertsgrund

Im Handlungsfeld „Wohnen im Emmertsgrund“ befinden sich die aufgestellten Maßnahmen mehrheitlich im laufenden Status. Auf der Bürgerwerkstatt 2017 wurden zu den einzelnen Projekten und Maßnahmen des Handlungsfelds zahlreiche Ideen und Anregungen zur Fortführung der einzelnen Projekte diskutiert und gesammelt, die seither in die weitere Umsetzung einfließen.

7.1 Aufwertung der Wohnungen (Projekt Nr. 38a & 38b)

Ein zentrales Ziel des Integrierten Handlungskonzeptes ist es, den Emmertsgrund in den nächsten Jahren weiter strukturell zu stabilisieren und aufzuwerten, um so einen wichtigen Beitrag zur Entspannung der sozialen Probleme zu leisten. So soll weiterhin der Zuzug in den Emmertsgrund durch zielgruppenorientierte Wohnangebote begünstigt werden. Im Berichtszeitraum konnte das Projekt 38c „Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Wohnungsentwicklungsprogramm)“ auch weiterhin nicht angestoßen werden, da kein förderfähiges Projekt aufgenommen werden konnte. Durch das gestadtische Förderprogramm werden gemeinschaftliche Wohnprojekte finanziert. Diese sollen von Menschen organisiert werden, die zusammenleben, aber gleichzeitig den persönlichen Freiraum wahren wollen.

Die Eigentumsgründung von Familien mit Kindern bzw. jungen Familien ohne Kinder wird kontinuierlich durch das Wohnentwicklungsprogramm der Stadt Heidelberg gefördert. Im Berichtszeitraum konnten über das Programm zwei Familien aus dem Emmertsgrund bei der Eigentumbildung gefördert werden.

Bestimmte Situationen im Leben erfordern eine möglichst barrierefreie Wohnumgebung. Für diese Zielgruppe wird im Rahmen der Förderung „Barrierefreier Lebenslaufwohnungen“ eine selbständige Lebensführung in der eigenen Wohnung und im Wohnquartier bis ins hohe Alter ermöglicht. Seit 2013 konnten insgesamt 39 Bäder in Bestandsgebäuden bezuschusst und somit seniorengerecht umgebaut werden, davon eines im Berichtszeitraum 2018/2019.

7.2 Attraktives Wohnumfeld (Projekte Nr. 43, 46a & 46b)

Im Wohnumfeld sollen die aufgewerteten Flächen erhalten und gepflegt sowie weitere mit einer hohen Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Zudem soll die attraktive Lage des Emmertsgrunds im Grünen durch die Aufwertung von Wegen und Grünflächen sowie das Herstellen von Ausblicken in die Rheinebene erlebbarer gemacht werden.

Sowohl das Durchforstungskonzept Emmertsgrund als auch die Projekte zur Verbesserung des Erscheinungsbildes des Emmertsgrunds wurden im Berichtszeitraum fortgeführt. Die durch die öffentliche Nutzung der Emmertsgrundpassage resultierende stärkere Verschmutzung wurde zuverlässig durch die täglichen Kontrollgänge und die regelmäßige Reinigung von Mitarbeitern der Heidelberger Dienste behoben.

Im Berichtszeitraum wurde die Platzfläche in der Schlautersteiganlage saniert. Der Basketballplatz des Kinderspielplatzes Schlautersteig, zwischen Otto-Hahn-Straße und der Kinderbaustelle, wurde im Frühjahr 2019 aufgewertet, die beiden Basketballkörbe durch neue ersetzt und eine Streetballmarkierung auf den bestehenden Asphalt eingebracht (siehe Projekt Nr. 41,42). Der vom Gehweg auf den Platz gespülte Schotter wurde entfernt und die Mülleimer am Platz erneuert. Im Bereich der Wolzelsenke wurden im Rahmen der Wegesanie- rung Pflasterarbeiten durchgeführt. Diese waren notwendig, da der Weg ausgespült war.



Erneuerte Basketballkörbe

Im Rahmen des Projekts Nr. 44 „Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden am Jellinek- platz“ soll in den betreffenden Gebäuden die Tiefgarage renoviert und der Innenhof umgestaltet werden. Die im Berichtszeitraum begonnene Sanierung der Tiefgarage ist inzwischen abgeschlossen. Die Arbeiten an den Außenanlagen sind zwischenzeitlich abgeschlossen sein.

7.3 Concierge-Dienste (Projekt Nr. 39)

Der Concierge-Dienst wurde 2003 als Pfortnerbüro in der Emmertsgrundpassage 17 eingerichtet (siehe Projekt Nr. 39). Die Mitarbeiter fungierten hierbei als Ansprechpartner für die Mieter/-innen der GGH und die Bewohner/-innen des Emmertsgrunds. Ursprünglich durch die GGH kofinanziert, wurde ab 2015 das Aufgabenprofil des Dienstes mittels des ESF-Bundesprogramm BIWAQ III auf den gesamten Stadtteil erweitert. (siehe Nr. 52). Als zusätzliche Zielsetzung kamen die berufsorientierende Qualifizierung von Arbeitsuchenden aus dem Emmertsgrund und Boxberg und deren Heranführung an Beschäftigung hinzu. Das Aufgabengebiet der Concierge-Dienst erweiterter sich im Zuge des neuen Profils um Unterstützungsleistungen der im Stadtteil aktiven Vereine und Institutionen im Rahmen von Veranstaltungen und Aktionen im und für den Stadtteil. Aufgrund des Auslaufens des BIWAQIII-Projektes zum 31. Dezember 2018 wurde der Concierge-Dienst ab 2019 über einen städtischen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro fortgeführt.

8. Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund

Die im Handlungsfeld Arbeiten im Emmertsgrund aufgestellten Maßnahmen sind nach wie vor mehrheitlich im laufenden Status. Der Emmertsgrund als Wohnstandort mit wenigen Betrieben und Arbeitsstätten verfügt nur über ein kleines Grundangebot an Nahversorgung. Demnach sind im Stadtteil in diesem Bereich auch nur wenige Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten vorhanden. Auf der Bürgerwerkstatt 2017 wurden für das Nahversorgungszentrum im Forum 5 zahlreiche neue Ideen sowie eine Maßnahme zur Steigerung der Attraktivität und Nutzerzahlen eingebracht (siehe Projekt Nr. 48a). Diese fließen seither in die weitere Umsetzung der Projekte und Maßnahmen des IHKs ein.

8.1 Nahversorgungszentrum Emmertsgrund (Projekt Nr. 48a)

In der dritten Bürgerwerkstatt wurde die Stärkung und der Erhalt des Nahversorgungszentrums Emmertsgrund als neue Maßnahme formuliert (siehe Nr. 48a). Hierbei wurden zahlreiche kleinteilige Maßnahmen (wie z.B. ein neuer Name: "Gesundheits- und Einkaufszentrum Emmertsgrund", eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Imagekampagne, ein gemeinsam organisiertes Sommerfest, ein Farb- und Gestaltungsprojekt, die bessere Aus-/Beleuchtung, eine große Werbetafel mit Lageplan der Gewerbetreibenden und Ärzte sowie die Schaffung möglicher Parkplätze) gesammelt.

Ein Konzept mit einem konkreten Vorschlag zur Gestaltung des Nahversorgungszentrums wurde entwickelt und der Eigentümergesellschaft zur Abstimmung vorgelegt. Nach der Entscheidung der Eigentümergesellschaft werden weitere Schritte unternommen, um das Projekt umzusetzen.



Nahversorgungszentrum

8.2 BIWAQIII-Projekt „Em.Powerment“ (Projekt Nr. 52 & 53)

Nach dem abgeschlossenen BIWAQ II-Projekt (siehe Projekte Nr. 50a und 50b) konnte das BIWAQ III-Projekt „Em.Powerment – Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil“ mit dem Ziel der Qualifizierung und Vermittlung (Langzeit-)Arbeitsloser ab 27 Jahren erfolgreich etabliert und im Berichtszeitraum fortgeführt werden (siehe Projekt Nr. 52). Das Projekt lief planmäßig zum 31. Dezember 2018 aus. Von den drei Teilprojekten der Heidelberger Dienste HDD, des Internationalen Bunds IB und des Vereins zur beruflichen Integration und Qualifizierung Vbl profitierten die Bergstadtteile zum Teil direkt. So wurden beispielsweise im Stadtteil Grünflächen aufgewertet und soziale Dienstleistungen erbracht. Dazu gehörten die Grünflächenpflege, Wegeunterhaltung und Spielplatzpflege oder auch der Einkaufs- und Lieferservice in Kooperation mit dem Nahkauf und der Seniorenresidenz „Augustinum“. Die Teilnehmenden lernten ebenfalls einfache handwerkliche Fähigkeiten oder sie standen

Vereinen und Nachbarn tatkräftig zur Seite. Dies erfolgte in Form des Concierge-Dienstes, welcher über das BIWAQIII-Projekt finanziert und ausgebaut werden konnte (siehe Projekt Nr. 39). Bis zum 31. Dezember 2018 konnten durch das BIWAQ III-Projekt rund 250 Teilnehmende berufsspezifisch weitergebildet und qualifiziert werden. Von den Teilnehmenden lebte ein Großteil im Emmertsgrund. Insgesamt konnten 64 Personen dem Arbeitsmarkt (wieder) zugeführt werden.

Zur Verstetigung des Projekts wird eine Fortführung der Concierge-Dienste angestrebt.

8.3 Ausbildungs- und Arbeitsplätze (Projekte Nr. 27b & 53)

Die pädagogischen Angebote wie z.B. das Jugendberufshilfeangebot „Treff Miteinander“ (siehe Projekt Nr. 27b) im Jugendbüro in der Emmertsgrundpassage, wurden erfolgreich fortgeführt. Die Angebote werden weiterhin zahlreich genutzt und im Berichtszeitraum nahmen viele Jugendliche und junge Erwachsene die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in Anspruch.

Mit der Verstetigung des BIWAQ III Projekt „Em.Powerment“ (siehe Projekt 52) wurde die Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche aufrechterhalten. Als übergeordneter Baustein wurde das nachhaltige Projekt „Em.im Job“ entwickelt und an den Concierge-Dienst angedockt. „Em.im Job“ richtet sich primär an arbeitssuchende und arbeitslose Menschen aus den Bergstadtteilen und soll kurze Beratungs- und Informationssequenzen umfassen, um die Ratsuchenden beispielsweise an bestehende Angebote im Quartier und in die Gesamtstadt vermitteln zu können. Somit erfüllt das Projekt die im IHK geplante Maßnahme „Einrichtung einer Jobbörse“.

9. Unterwegs im und zum Emmertsgrund

Im Handlungsfeld Unterwegs im und zum Emmertsgrund sind die aufgestellten Projekte und Maßnahmen gänzlich gestartet und mehrheitlich bereits abgeschlossen (siehe Projektübersicht 11.1).

Die Erreichbarkeit des Emmertsgrunds durch den öffentlichen Personalverkehr (ÖPNV) konnte in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert werden. Durch die Umstiegsanlage in Rohrbach Süd und die direkte Busverbindung zum Bismarckplatz ist die rund sechs Kilometer entfernte Innenstadt deutlich schneller und bequemer zu erreichen. Das IHK verfolgt das Ziel, die gute ÖPNV-Anbindung an die Innenstadt zu erhalten und punktuell zu verbessern, um den am Rand gelegenen Stadtteil gut an das Zentrum anzubinden.

9.1 Barrierefreier ÖPNV (Projekt Nr. 55)

In den letzten Jahren wurden einzelne Haltestellenbereiche barrierefrei ausgebaut. Alleinstehende Sitzbänke oder neue Fahrgastunterstände an den Haltestellen werden nach Einzelfallprüfung gemeinsam mit dem Amt für Verkehrsmanagement oder im Zuge des barrierefreien Ausbaus von Haltestellen je nach Verfügbarkeit der Materialien aufgestellt. Im aktuellen Berichtszeitraum wird geprüft, ob an der Haltestelle Otto-Hahn-Straße ein Fahrgastunterstand errichtet werden kann.

9.2 Kurzstreckentickets (Projekt Nr. 56)

Ein neues Kurzstreckenticket in Papierform wurde im Januar 2020 eingeführt. Der Gemeinderat hat diesbezüglich am 28.03.19 die Einführung eines Tickets für 1,70 Euro beschlossen, mit dem bis zu vier Haltestellen weit gefahren werden kann und welches innerhalb eines Stadtteils, also auch innerhalb des ganzen Emmertsgrunds, gelten soll. Auch wäre es so möglich, günstiger als bisher zwischen den beiden Bergstadtteilen Boxberg und Emmertsgrund mit dem ÖPNV zu reisen.

Weiterhin ist auch das digitale Kurzstreckenticket (VRN eTarif) zum Grundpreis von 1,30 Euro und einem Kilometerpreis von 0,20 Euro für Smartphones verfügbar.

10. Anhang

10.1 Projektübersicht

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Projektträger		
Laufende Projekte:		
1.	Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
2.	Fortführung der Koordinierungsstelle Emmertsgrund	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Abgeschlossenes Projekt:		
3.	Evaluierung des Integrierten Handlungskonzeptes - 3. Bürgerwerkstatt zum Integrierten Handlungskonzept	Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Handlungsfeld: Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
4a)	Medienzentrum	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
4b)	HeidelBERG-Café	AQB GmbH
5a)	Betrieb des Bürgerhauses durch den Trägerverein	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
9.	Städtebauliche Neuordnung des Grundstücks der ev. Kirche im Forum 3	Evangelische Kirche, Kinder- und Jugendamt, Hochbauamt, Amt für Liegenschaften und Konversion
Geplante Projekte:		
6a)	Sanierung Bereich päd-aktiv/ Jugendzentrum	Hochbauamt / Amt für Schule und Bildung
6b)	Umbau ehemaliges Hallenbad im Untergeschoss des Bürgerhauses	Hochbauamt / Amt für Schule und Bildung
7.	Einrichtung eines offenen Musiker- und Sporttreffs für junge Erwachsene im Untergeschoss des Bürgerhauses	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
Abgeschlossene Projekte:		
5b)	Kommunikations- und Marketingkonzept für das Bürgerhaus	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
8a)	Sanierung der Außenanlagen vom Bürgerhaus	Landschafts- und Forstamt
8b)	Platz- und Hanggestaltung am Forum 5	Landschafts- und Forstamt
Nicht weiter verfolgtes Projekt:		
8c)	Einrichtung einer zusätzlichen Treppe am Forum 5	Landschafts- und Forstamt

Handlungsfeld: Leben im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
10.	Einrichtung einer Biete-Tausche-Börse	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
11.	Freundlicher Emmertsgrund: Bilderausstellung zum sozialen Miteinander im Stadtteil	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
12.	Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit	Amt für Chancengleichheit
13a)	Topf zur Förderung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund	Interkulturelles Zentrum / Amt für Chancengleichheit
13b)	Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte	Amt für Chancengleichheit
14.	Würdigung besonderen Engagements von Stadtteilbewohner/innen in den Medien: "Local heroes"	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
15.	Ehrenamtliche Integrationsbegleiterinnen und Integrationsbegleiter (vorher: "Heimat finden in Heidelberg")	Diakonisches Werk Heidelberg
16.	Generationen und Kulturen übergreifende Vorleseprojekte	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagement
17.	Ergänzende Sprachkurse und Angebote	Träger von Sprachkursen
18.	Fortführung und Weiterentwicklung des Interkulturellen Frauencafés in der Emmertsgrundpassage 13	Private Initiative (Ansprechpartner: Stadtteilmanagement Emmertsgrund)
19.	Angebote zur Gesundheitsförderung in der Grundschule	Amt für Sport und Gesundheitsförderung
20.	Projekte zur Kriminalprävention: Einführung der Sportart Futsal in die offene Jugendarbeit	Kinder- und Jugendamt
21a)	Flohmarkt im Bürgersaal	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
21b)	Sicherheitskurse und Präventionsangebote	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
22.	Rugby-Sportangebot	Turnerbund Rohrbach
24.	Fortführung des Bücherbus-Angebots	Stadtbücherei
Nicht weiter verfolgtes Projekt:		
23.	Tennis-Sportangebot	Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund

Handlungsfeld: Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
25a)	Fortführung der Heilpädagogik	Kinder- und Jugendamt
25b)	Fortführung der Sprachförderung	Universität Heidelberg
25d)	Fortführung der Elternberatung	Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg, Diakonisches Werk Heidelberg
26.	Verbindlichen Ganztagesgrundschule mit Koordinierungsbüro, Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS) und Sprachförderung	Amt für Schule und Bildung, Kinder- und Jugendamt, Päd-Aktiv, Vereine, Volkshochschule Heidelberg, Pädagogische Hochschule und Universität Heidelberg
27a)	Fortführung der Lernpatenschaften in der Emmertsgrundpassage 22	Kinder- und Jugendamt
27b)	Fortführung der Arbeit des "Treffs Miteinander"	Internationaler Bund
27c)	Weiterentwicklung der Interkulturellen Ferienschule	Kinder- und Jugendamt

28.	Fortführung des Kinder- und Jugendzentrums: Kinderstadt mit Kinderbaustelle, Jugendcafé und Jugendzentrum Harlem	Kinder- und Jugendamt
29.	Fortführung der Arbeit der Spielstube in der Emmertsgrundpassage 29	Kinderschutzbund Heidelberg
32.	Neubau einer Trendsportanlage, z.B. einer Skateanlage	Landschafts- und Forstamt
33.	Einrichtung und Betrieb eines Seniorenzentrums in der EP 1	Amt für Soziales und Senioren
34.	Schaffung von neuen Bewegungsangeboten für Senioren	Seniorenzentrum Emmertsgrund/Boxberg
58.	Neubau einer Kindertagesstätte an der Otto-Hahn-Straße	Kinder- und Jugendamt
Abgeschlossene Projekte:		
25c)	Elterngruppe im Rahmen der Sprachförderung	Universität Heidelberg, Firma Kultursprung
30.	Sanierung der Spielanlagen Wolzelsenke und Schlautersteig	Landschafts- und Forstamt
31.	Rückbau des Kinderspielplatzes Otto-Hahn-Straße	Landschafts- und Forstamt
Nicht weiter verfolgte Projekte:		
35.	Errichtung einer Bewegungsfläche für Senioren	Landschafts- und Forstamt

Handlungsfeld: Wohnen im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
36.	Sanierung von Wohngebäuden: Jellinekplatz und Emmertsgrundpassage	GGH, GWH, Siedlungswerk
38a)	Wohneigentum für Familien (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
38b)	Barrierefreie Lebenslaufwohnungen (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
39.	Fortführung des Concierge-Dienstes in der Emmertsgrundpassage 17	Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung
41.	Sanierung von Wegen, Platzflächen und öffentlichen Stufenanlagen	Landschafts- und Forstamt
42.	Erneuerung bzw. Ergänzung von Mobiliar, u.a. an Aussichtspunkten	Landschafts- und Forstamt
43.	Durchforstungskonzept Emmertsgrund weiterführen	Landschafts- und Forstamt
44.	Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden: Jellinekplatz	GWH
46a)	Einrichtung eines Standplatzmanagements für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH	Heidelberger Dienste
46b)	Intensive Reinigung der Emmertsgrundpassage sowie der Grün- und Freiflächen im Stadtteil	Heidelberger Dienste
Geplantes Projekt:		
38c)	Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
Abgeschlossenes Projekt:		
47.	Initiative "em.art - Kunst im Emmertsgrund"	em.art - Kunst im Emmertsgrund
Nicht weiter verfolgte Projekte:		
37.	Verlängerung der Freistellung von der Belegungsbindung	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
40.	Wohngemeinschaft f. ältere u. an Demenz erkrankte Menschen i. d. EP 1	GGH
45.	Stadtteil(spiele)park im Bereich Schlautersteig und Emmertsgrundsenke	Landschafts- und Forstamt

Handlungsfeld: Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund		
Laufende Projekte:		
48a)	Nahversorgungszentrum Emmertsgrund Erhalten und Stärken	TES - Trägerverein Emmertsgrunder Stadtteilmanagement e.V., Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Amt für Wirtschaftsförderung
49.	Mobiler Einkaufsdienst	AQB GmbH
51.	Ausbildungsverband Heidelberg: Ausbildungsangebote für am Arbeitsmarkt benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene insbesondere mit Migrationshintergrund	IKUBIZ Mannheim
Abgeschlossene Projekte:		
50a)	BIWAQ-Teilprojekt "Teach First"	Teach First Deutschland gGmbH
50b)	BIWAQ-Teilprojekt "Jobcoach"	Heidelberger Dienste gGmbH
52.	BIWAQ III "Em.Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil"	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Geplantes Projekt:		
53.	Einrichtung einer Jobbörse	Heidelberger Dienste gGmbH
Nicht weiter verfolgtes Projekt:		
48.	Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5	Amt für Liegenschaften und Konversion

Handlungsfeld: Unterwegs im und zum Emmertsgrund		
Laufendes Projekt:		
55.	Einrichtung von Aufenthaltsbereichen bei den Bushaltestellen	RNV und Amt für Verkehrsmanagement
Abgeschlossene Projekte:		
54.	Buslinienführung durch die Jellinekstraße	Amt für Verkehrsmanagement
57.	Aufstellung eines Kinderwegeplans für den Emmertsgrund	Amt für Verkehrsmanagement
Geplantes Projekt:		
56.	Einführung eines Kurzstreckentickets	Amt für Verkehrsmanagement und VRN

Projektübersicht

48	Laufende Projekte:
6	Geplante Projekte
13	Abgeschlossene Projekte:
8	Nicht weiter verfolgte Projekte
75	Projekte gesamt

10.2 Stand der Projektumsetzung

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes							
Laufende Projekte:							
1.	Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund - Stadtteilbüro	seit 2010	Das im Jahr 2010 über das Programm "Soziale Stadt" eingerichtete Stadtteilmanagement Emmertsgrund wird seit 2013 über städtische Mittel fortgeführt. Der Gemeinderat hat am 18.12.2014 die Fortführung des Stadtteilmanagements von 2015 bis 2018 sowie am 22.11.2018 die Fortführung in den Jahren 2019 und 2020 beschlossen. Die Schwerpunkte der Arbeit sind: Aktivierung und Beteiligung der Bevölkerung, Vernetzung der Stadtteilaktivität, Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung der Bevölkerung bei der Integration sowie Umsetzung der bürgerschaftlich getragenen Projekte des integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund. Seit November 2014 zusätzliche die Übernahme der Geschäftsführung des Bürgerhauses (s. Nr. 5a) und seit Januar 2015 die Trägerschaft des Medienzentrums (s. Nr. 4a) durch den TES e.V. - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements. Der TES gliedert sich in drei Bereiche: Stadtteilbüro, Bürgerhaus und Medienzentrum. Im Berichtszeitraum begleitete und organisierte das Stadtteilmanagement vier Sitzungen des Vergabebeirates, unterstützte vier Nachbarschaftsfeste, koordinierte den Frühjahrs- und Herbstputz, organisierte einen Flohmarkt, verwaltete die Biete-Suche-Tausche-Börse und leitete die Runden Tische "Aufwertung des Platzes vorm Seniorenzentrum"	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	x		hoch
2.	Fortführung der Koordinierungsstelle Emmertsgrund	seit 2010	Die ebenfalls im Jahr 2010 eingerichtete Koordinierungsstelle Emmertsgrund - seit November 2015 Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung - koordiniert die städtischen Aktivitäten (AK Emmertsgrund) und ist die direkte Verbindung zum TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements. Von November 2011 bis Oktober 2014 hatte die Koordinierungsstelle zusätzlich die BIWAQII-Projektleitung und die Geschäftsführung des Bürgerhauses (s. Nr. 4a und 5a) inne. Von April 2015 bis Dezember 2018 hatte die Koordinierungsstelle außerdem die Projektleitung des Nachfolgeprojektes BIWAQIII "Em.Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil" übernommen (s. Nr. 52).	Amt für Stadtentwicklung und Statistik		x	hoch
Abgeschlossenes Projekt:							
3.	Evaluierung des Integrierten Handlungskonzeptes - 3. Bürgerwerkstatt zum Integrierten Handlungskonzept	2015-2016	Im Jahr 2015 wurde eine Zwischenevaluation des IHKs vom Büro (Weeber&Partner - Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart) durchgeführt, um neben der derzeitigen Zielerreichung ebenfalls Handlungsempfehlungen zur weiteren Umsetzung des IHK's zu erhalten. Anfang 2016 wurden die Ergebnisse der Verwaltung vorgestellt und Mitte 2017 eine dritte Bürgerwerkstatt zum IHK unter breiter Beteiligung der Bewohnerschaft, der Stadtverwaltung (jeweilige Fachämter) und der Vereine aus dem Stadtteil realisiert. Die wichtigsten Ergebnisse und Anregungen aus der dritten Bürgerwerkstatt wurden folgend in die bestehenden und in neu aufgestellte Projekte und Maßnahmen des IHK's aufgenommen.	Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Weeber&Partner Stuttgart	x		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
Handlungsfeld: Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund							
Laufende Projekte:							
4a)	Medienzentrum	seit 2013	Das Medienzentrum im Bürgerhaus eröffnete im Februar 2013. Es wurde im Rahmen des BIWAQII-Projektes vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik in Kooperation mit dem Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung betrieben. Mit Hilfe des BIWAQII-Projektes konnten im Medienzentrum die im Stadtteil bestehenden Bildungs- und Beratungsangebote gebündelt und ergänzt werden. Seit 2015 wird die Arbeit des Medienzentrums vom Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) fortgeführt. Dadurch wird eine Verbindung von Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement und Medienbildung ermöglicht. Es gab Aktionswochen zu verschiedenen Themen (z.B. Lesewoche, Filmwoche) für Kitas und Grundschule. Es wurden Familientage mit unterschiedlichen Kooperationspartnern durchgeführt bzw. seitens des Medienzentrums mitgestaltet (bspw. Weihnachtsmarkt, Reparaturcafé, Stadteilfest). Zudem findet weiterhin der Lesecub der Stiftung Lesen in Kooperation mit der Grundschule und päd.aktiv 5 Mal in der Woche statt. Es gab Computerkurse, Montagskino, Lesungen, Krimi-Dinner und Beratungsangebote für Erwachsene. Die Lese-Insel wurde jeden Tag in den Sommermonaten vor dem Bürgerhaus aufgebaut. Durch diese ganzen Angebote hat sich Medienzentrum zu einem beliebten Treffpunkt für Familien und Kinder etabliert	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	x		hoch
4b)	HeidelBERG-Café	seit 2012	Das HeidelBERG-Café ist seit 2013 ein wichtiger Bestandteil des Bürgerhauses, Treffpunkt für den Stadtteil sowie Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt für Menschen mit Behinderung. Das HeidelBERG-Café wurde im Rahmen des BIWAQII-Projektes vom Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung initiiert und betrieben. Seit 2015 wird die Arbeit des HeidelBERG-Cafés unter der Trägerschaft des Integrationsbetriebs AQB GmbH fortgeführt. Neben Kaffee und Kuchen sowie einem täglichen Mittagstisch, bietet das Café auch Caterings (u.a. im Bürgersaal) an. Als Integrationsbetrieb erhält das Café für die schwerbehinderten Mitarbeiter/-innen zudem Zuschüsse vom KVJS. Die Koordinierungsstelle hat im Berichtszeitraum gemeinsam mit der AQB GmbH die Fortführungsmöglichkeiten des Cafés eruiert und zukünftige Perspektiven erarbeitet. Die Fortführung des Cafés ist über einen städtischen Zuschuss auch für die Jahre 2019/2020 gesichert.	AQB GmbH	x		hoch
5a)	Betrieb des Bürgerhauses durch den TES e.V.	seit 2012	Der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) betreibt seit 2012 das Bürgerhaus mit dem Slogan "Treffen. Tagen. Erleben". Als Unterstützung für die Startphase wurde die Geschäftsführung bis Oktober 2014 von der städtischen Koordinierungsstelle übernommen. Im November 2014 hat der TES die Geschäftsführung übernommen. Das Bürgerhaus soll weiterhin als soziokultureller Treffpunkt für den Stadtteil entwickelt werden und bietet eine Vermietung des Saals für kulturelle, private und vom TES organisierte Veranstaltungen an. Vereine und Institutionen aus den Bergstadteilen haben die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen die Räumlichkeiten zu nutzen. Im Bürgerhaus fanden im Berichtszeitraum ca. 310 Veranstaltungen statt, so unter anderem der Heidelberger Frühling mit dem Familienfrühling, der Pfennigbasar, Damen Remmi-Demmi des HCC, Tanzsporttag, Tanzlandesmeisterschaften. Weiter folgende Highlights waren ein Schachturnier, der Jugendtanzsporttag und die Generalprobe der Heidelberger Sinfoniker an Silvester. Eigene etablierte Veranstaltungsformate wie Poetry Slam Emmertsgrund und Dinner & Craft-Bierabend wurden fortgeführt. Mit der Erstellung einer neuen Homepage für das Bürgerhaus wurde begonnen.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	x		hoch
9.	Städtebauliche Neuordnung des Grundstücks der evangelischen Kirche im Forum 3	seit 2013	Am 21.07.2016 hat der Gemeinderat einen Einleitungsbeschluss für einen Bebauungsplan mit Arbeitsaufträgen an die Verwaltung gefasst. Der Arbeitsauftrag zum Zweck einer barrierefreien Verbindung eine Brücke über den Soldatenweg zu errichten wurde geprüft, als nicht zielführend eingestuft und soll nicht weiterverfolgt werden. Die evangelische Kirche hat entschieden, den KITA-Standort im Forum 3 aufzugeben. Das Grundstück wurde durch die Stadt Heidelberg erworben. Das Bau- und Nutzungskonzept ist neu zu definieren.	Evangelische Kirche, Amt für Liegenschaften und Konversion, Kinder- und Jugendamt, Hochbauamt		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
Geplante Projekte:							
6a)	Sanierung Bereich päd-aktiv / Jugendzentrum	Umsetzung frühestens 2020 (statt ab 2013)	Ursprünglich waren ab 2013 die Dach-, Fassaden- und Innensanierung des Bereichs päd-aktiv und Jugendzentrums geplant. Aufgrund der Priorisierung von Bauprojekten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen ist eine Umsetzung des Projektes allerdings erst frühestens 2020 möglich.	Hochbauamt / Amt für Schule und Bildung	x		hoch
6b)	Umbau ehemaliges Hallenbad im Untergeschoss des Bürgerhauses	Umsetzung frühestens ab 2021 (statt ab 2015)	Das ehemalige Nichtschwimmerbecken soll zu einem multifunktional nutzbaren Raum für Sportgruppen und kulturelle Zwecke umgebaut werden. Für den ehemaligen Umkleidebereich gibt es Überlegungen für Bandprobe- und Fitnessräume. Hierbei sollen Bewohner/-innen und Vereine gewonnen werden, die mit Eigenleistungen (vor allem Arbeitszeit) den Umbau unterstützen und die eingerichteten Räume langfristig nutzen. In der dritten Bürgerwerkstatt wurden hierzu weitere Nutzungsmöglichkeiten gesammelt, welche von der Koordinierungsstelle gemeinsam mit dem TES geprüft werden (s. Nr. 7). Das ursprünglich für 2015 vorgesehene Projekt muss neben dem Fehlen eines Betreiberkonzeptes zudem aufgrund der Priorisierung von Bauprojekten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen auf frühestens 2021 verschoben werden.	Hochbauamt / Amt für Schule und Bildung	x		mittel
7.	Einrichtung eines offenen Musiker- und Sporttreffs für junge Erwachsene im Untergeschoss des Bürgerhauses	Umsetzung frühestens ab 2021 (statt ab 2017)	Nach dem Umbau des Untergeschosses im Bürgerhaus sollen attraktive Angebote für junge Erwachsene eingerichtet werden. Aufgrund der zeitlichen Verschiebung des Umbaus kann das Projekt erst ab frühestens 2021 umgesetzt werden (s. Nr. 6b). Das Projekt wurde auf der letzten Bürgerwerkstatt 2017 thematisiert und viele anregende Ideen durch Bewohner zur Nutzung (u.a. die Einrichtung eines Fitnessstudios, ein Bandprobenraum, eines Theaters, einer Kindertagesstätte oder eines Heimatmuseums) wurden eingebracht. Das Junge Theater Heidelberg hat auch 2019 die Räumlichkeiten mit dem Stück „Verschwommen“ bespielt. Proben und Vorstellungen fanden von Ende September bis Anfang Oktober 2019 statt. Vorstellungen wurden hauptsächlich von Schulklassen gut besucht. Auch zukünftig sind dort Theater-Vorstellungen vom Jungen Theater Heidelberg als Zwischennutzung angedacht. Außerdem ist für 2020 ein Arbeitskreis zum Bürgerhaus geplant, um ein Nutzungs- und Betreiberkonzept für die Zukunft der Räumlichkeiten zu erarbeiten.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	x		mittel
Abgeschlossene Projekte:							
5b)	Kommunikations- und Marketingkonzept für das Bürgerhaus	2012	Zur Bekanntmachung und Vermarktung des Bürgerhauses in den Bergstadtteilen und in der Gesamtstadt hat der Trägerverein im Jahr 2012 eine Imagekampagne in Auftrag gegeben, die in den Folgejahren fortgesetzt wurde. Dazu gehören: Aufbau der „Marke Bürgerhaus“ (neuer Name „Bürgerhaus Heidelberg“), Einrichtung und Pflege der Internetseite www.buergerhaus-heidelberg.de , kontinuierliche Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Gestaltung und Druck einer Informationsbroschüre, Kundenakquise sowie Beschilderung des Bürgerhauses.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	x		hoch
8a)	Sanierung der Außenanlagen vom Bürgerhaus	2013	Von Juli bis Dezember 2013 wurden im Rahmen des Programms "Soziale Stadt" die Außenanlagen zwischen Augustinum, Grundschule, Bürgerhaus, päd-aktiv, Jugendzentrum und evangelischem Gemeindezentrum neugestaltet und die fußläufige Erreichbarkeit der Einrichtungen verbessert. Am 05.07.2014 wurden die neugestalteten Außenanlagen eingeweiht.	Landschafts- und Forstamt	x		hoch
8b)	Platz- und Hanggestaltung am Forum 5	2012	Ende 2012 wurde der Platz- und Hangbereich am Forum 5 neugestaltet und die Blickbeziehung zwischen Emmertsgrundpassage und Bürgerhaus wiederhergestellt.	Landschafts- und Forstamt	x		hoch
Nicht weiter verfolgtes Projekt:							
8c)	Einrichtung einer zusätzlichen Treppe am Forum 5	ab 2019	Die ursprünglich geplante zweite, leichter zu begehende Treppenanlage am Forum 5 wird seitens des Fachamtes nicht weiterverfolgt, da diese Anlage nicht behindertengerecht umgesetzt werden kann. Die Schaffung einer barrierefreien Verbindung am Hang zum Forum 3 (s. Nr. 8b) wird nicht weiter verfolgt, da es keinen Neubau geben wird.	Landschafts- und Forstamt			niedrig

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
Handlungsfeld: Leben im Emmertsgrund							
Laufende Projekte:							
10.	Einrichtung einer Biete-Tausche-Börse	Umsetzung ab 2016/17 (statt ab 2012)	Im Rahmen der Einrichtung einer Nachbarschaftshilfebörse, bei der Hilfeleistungen unter anderem ehrenamtlich angeboten und getauscht werden können, hat das Stadtteilmanagement im Foyer des Bürgeramtes an der Pinnwand eine "Talente-Tausch-Börse" eingerichtet. Auch im Berichtszeitraum nahmen einige Bewohner des Emmertsgrunds diese Möglichkeit zum Tausch von Fertigkeiten und Gegenständen wahr. Aufgrund der teils unsachgemäßen Benutzung bedarf es einer ständigen Kontrolle/ Pflege der Tauschbörse. Die auf der Online-Plattform www.nebenan.de eingerichtete Nachbarschaft Boxberg-Emmertsgrund wird von einigen Bewohnerinnen und Bewohnern des Emmertsgrund zum tauschen von Gegenstände oder sich verabreden genutzt. Eine Kooperation mit Augustinum kann aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	x	hoch	
11.	Freundlicher Emmertsgrund: Bilderausstellung zum sozialen Miteinander im Stadtteil	seit 2011	Seit 2011 malen die Kinder der Grundschule Emmertsgrund jährlich Bilder zum sozialen Miteinander im Stadtteil. Bisherige Themen waren u.a. "Freundlicher Emmertsgrund", "Gesunde Ernährung" oder auch "Kunst aufräumen". Im Jahr 2019 wurden von Grundschülerinnen und Grundschülern mit Motiven zum Thema "Sauberkeit im Stadtteil" gemalt. Diese wurden als Vorlage für die Gestaltung der Plakate und Flyer zur Frühjahrsputzaktion 2019 eingesetzt und im Stadtteil ausgestellt. Für die Herbstputzaktion wurden von den Schülern der "Friday for Future – Initiative Emmertsgrund" als Gestaltunggrundlage für die Plakate und Flyer genutzt.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	x	niedrig	
12.	Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit	seit 2001	Seit 2001 fördert das Amt für Chancengleichheit Projekte in Heidelberg, die Barrieren bei der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung beseitigen sowie Frauen und Männern unabhängig von Alter, Behinderung, Geschlecht, Herkunft, Ethnie, Sprache, Religion, Weltanschauung oder sexueller Identität die gleiche Teilhabe an den Ressourcen und Möglichkeiten der Stadt ermöglichen. Inhaltliche Schwerpunkte sind insbesondere die Integration und die Verbesserung der Fortbildungschancen migrantischer Bevölkerung, Förderung von Toleranz gegenüber sexueller Vielfalt sowie die Gewaltprävention.	Amt für Chancengleichheit		x	hoch
13a)	Topf zur Förderung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund (ehemals Topf zur Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen)	seit 2000	Seit 2008 werden über den Topf Integrationsprojekte in Heidelberg gefördert, insbesondere dann, wenn auch Beiträge zur Stärkung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen sowie die Verbesserung der Bildungschancen Bestandteil des Projektes sind. Es wurden beispielsweise Vorlesenachmittage, Sport- und Musikangebote für Migrantenfamilien oder auch eine Schreibwerkstatt über den Topf gefördert. Im Jahr 2017 wurden aus diesem Topf acht Projekte in Höhe von 24.151 Euro gefördert, im Jahr 2018 wurden neun Projekte mit einer Gesamtsumme von 29.451 Euro gefördert. Durch den Übergang des Themas zivilgesellschaftliches Engagement im Integrationsbereich vom Amt für Chancengleichheit zum Interkulturellen Zentrum (IZ), wurde der Topf mit Beschluss vom Gemeinderat (DS: 0169/2018/BV) am 24.7.2018 inhaltlich neu konzipiert und umbenannt in „Förderung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund“.	Interkulturelles Zentrum Amt für Chancengleichheit		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
13b)	Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte	seit 2008	Seit 2008 werden aus dem Topf stadtweite Projekte gefördert, die z.T. aus dem kommunalen Integrationsplan resultieren bzw. bei denen die Stadt externe Netzwerkpartner unterstützt. Im Berichtszeitraum wurden aus dem Topf zahlreiche Projekte in Heidelberg gefördert, auf dem Emmertsgrund u.a. weiterhin das Projekt "ehrenamtliche IntegrationsbegleiterInnen" der Diakonie (s. Nr. 15) sowie "Vielfalt unterm Regenbogen" von Plus e.V., ein Projekt zur Förderung der Sichtbarkeit und Anerkennung der Vielfalt innerhalb der LSBTTIQ-Community. Der Fond zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte soll weiter fortgeführt werden.	Amt für Chancengleichheit		x	hoch
14.	Würdigung besonderen Engagements von StadtteilbewohnerInnen in den Medien: "Local heroes"	seit 2014 (statt ab 2012)	Engagierte Migrant/-innen, die sich in Migrantenselbstorganisationen und Vereinen durch besondere Aktionen oder besonderes Ehrenamt hervorgetan haben, werden in den lokalen Medien in einer Art Portraitserie veröffentlicht. Nach Rücksprache mit der Koordinierungsstelle wurde das Projekt umbenannt und modifiziert, indem nicht nur Migrant/-innen, sondern auch alle engagierten StadtteilbewohnerInnen interviewt werden. In der Januarausgabe 2018 erschien ein zweiseitiger Artikel mit dem Titel "Local Heroes - Zu den Helden des Alltags im Emmertsgrund und Boxberg", für den zehn Personen im Alter von 16 bis 40 Jahren interviewt wurden und die Möglichkeit erhielten, ihr Engagement im Emmertsgrund und auf dem Boxberg aufzuzeigen. Auch weiterhin werden Personen gesucht, welche sich im Rahmen der Portraitserie interviewen lassen möchten. Da zur Jahresbeginn 2018 eine umfangreiche Interviewserie von 10 Personen im Alter von 16 bis 40 Jahren durchgeführt wurde, wurden in dem späteren Berichtszeitraum keine weiteren Interviews durchgeführt, das Projekt soll weiter fortgeschrieben werden.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	x		hoch
15.	Ehrenamtliche IntegrationsbegleiterInnen und Integrationsbegleiter (vorher: "Heimat finden in Heidelberg")	seit 2010	Über das gesamtstädtische Projekt werden ehrenamtliche Mentor/-innen mit und ohne Migrationshintergrund ausgebildet. Diese begleiten und unterstützen Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration. Für die Vermittlung von Patenschaften ist eine Mitarbeiterin von der Diakonie für den Emmertsgrund und den Boxberg zuständig. Einige Integrationsbegleiter leben im Emmertsgrund und haben teilweise selbst einen Migrationshintergrund. Die Förderung des Projektes aus dem Fonds "sonstige Integrationsprojekte" (s. Nr. 13b) soll weiter fortgeführt werden.	Diakonisches Werk Heidelberg e.V.		x	hoch
16.	Generationen und Kulturen übergreifende Vorleseprojekte	seit 2012	Im Rahmen der jährlich stattfindenden bundesweiten Vorlesestage haben seit 2012 ehrenamtliche Vorleser/-innen den Kindergarten- und Grundschulkindern im Emmertsgrund und Boxberg Geschichten und Märchen aus verschiedenen Kulturen und in verschiedenen Sprachen vorgelesen. Vorgelesen wurde entweder in den Einrichtungen bzw. seit 2013 auch im Medienzentrum. Des Weiteren hat der TES in Kooperation mit päd-aktiv Fördermittel bei der "Stiftung Lesen" zur Einrichtung für einen Lesecub akquiriert, bei dem Ehrenamtliche gemeinsam mit Schüler/-innen der Grundschule Emmertsgrund lesen. Im Berichtszeitraum fand im November 2018 eine Lesewoche in Zusammenarbeit mit der Grundschule Emmertsgrund statt, rund um den bundesweiten Vorlesestag statt. In dieser Woche wurden verschiedene Leseangebote für 8 verschiedene Klassen angeboten. Die Lesungen wurden von Ehrenamtlichen durchgeführt. Am bundesweiten Vorlesestag besuchten junge Nachwuchstalente von TSG Hoffenheim sowie von den Rhein-Neckar Löwen das Medienzentrum um den Kindern vorzulesen. Zudem findet in den Wintermonaten jede Woche Bilderbuchkino und Kamishibai von zwei Ehrenamtlichen für Kinder statt. Zudem fand eine Lesung für Erwachsene in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis sowie das Projekt „Bock-Chillen“ von der Willy-Hellpach-Schule und einer Berliner Autorin im Medienzentrum statt.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	x		mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
17.	Ergänzende Sprachkurse und Angebote	seit 2013	Über das BIWAQIII-Teilprojekt "Berufsorientierung und Sprachkurse" wurden von Mitte 2015 bis Ende 2018 Sprachkurse des Internationalen Bundes in der Emmertsgrundpassage angeboten (s. Nr. 52). Aufgrund des Auslaufens der BIWAQIII-Förderung, prüft der Internationale Bund aktuell die Fortführung der Sprachkurse über andere Förderprogramme. Weiterhin gibt es im Stadtteil den "Aufbaukurs Deutsch für Frauen" des Interkulturellen Frauencafés (s. Nr. 18) sowie seit 2014 im Seniorenzentrum Deutschkurse für Seniorinnen und Senioren.	Träger von Sprachkursen		x	mittel
18.	Fortführung und Weiterentwicklung des Interkulturellen Frauencafés in der Emmertsgrundpassage 13	seit 2010	Das Interkulturelle Frauencafé in der Emmertsgrundpassage 13 gibt es seit 2010. Frauen aus unterschiedlichen Kulturen, Nationen und Religionen können sich im Frauencafé zwanglos treffen, kennenlernen und gemeinsam Feste feiern. Angeboten werden auf ehrenamtlicher Basis verschiedene Sportangebote (Gymnastik, Nordic Walking und Tanzen). Die Treffen des Frauencafés wurden im Berichtszeitraum fortgeführt. Das Frauencafé hat sich darüber hinaus am Weihnachtsmarkt und an weiteren Aktionen im Stadtteil beteiligt.	Private Initiative		x	hoch
19.	Angebote zur Gesundheitsförderung in der Grundschule	seit 2005	Das Projekt "Für gesunde Kinder und was Vernünftiges zu essen", bei dem Grundschüler in der Gruppe Essen zubereiten und gemeinsam verzehren, wurde in der Grundschule Emmertsgrund bis in den letzten Berichtszeitraum hinein erfolgreich durchgeführt. Im aktuellen Berichtszeitraum wird dieses Projekt unter der Trägerschaft des Amts für Sport und Gesundheitsförderung nicht mehr durchgeführt. Auch das Projekt „Trink dich fit und schlau“ zur Verbesserung des Trinkverhaltens ruht zurzeit. Allerdings gibt es eine durch päd-aktiv betreute wöchentliche Koch-AG, bei der die Schülerinnen und Schüler mit Gemüse und Obst, welches beispielsweise im eigenen Schulgarten angebaut wird, gemeinsam gesunde Gerichte kochen. Außerdem wird, über den Freundes- und Förderkreis der Schule organisiert, wöchentlich eine Obst- und Gemüsebox durch einen Bauern an die Schule angeliefert, deren Inhalt den Schülerinnen und Schülern kostenlos zur Verfügung steht.	Amt für Sport und Gesundheitsförderung päd-aktiv e.V. Private Initiative		x	hoch
20.	Projekte zur Kriminalprävention: Einführung der Sportart Futsal in die offene Jugendarbeit	seit 2012	Im Jahr 2012 wurde die körperkontaktarme Mannschaftssportart Futsal in die offene Jugendarbeit eingeführt. Sie hat sich inzwischen als festes Angebot etabliert mit wöchentlichen Trainingseinheiten. Neben Futsal haben sich Badminton und Klettern als weitere körperkontaktarme Wettkampfsportarten im Regelangebot etabliert. Darüber hinaus werden weitere Sport- und Kulturveranstaltungen für Kinder und Jugendliche sowie Projekte in Kindergärten, der Grundschule und Freizeiteinrichtungen zur Kriminalprävention durchgeführt. Neben dem Futsal-Angebot wird Badminton in der oberen Sporthalle und das Sportklettern an der eigenen Bolderwand in der Halle, an der nördlichen Außenfassade des Bürgerhauses mit Kletterturm sowie an wechselnden Standorten außerhalb des Stadtteils realisiert. Die Jugendlichen Besucher des JuZ Harlem spielen inzwischen im Turniermodus jede Woche eine Siegemannschaft aus. Die Spiele werden von einem Jugendlichen und einem Mitarbeiter geleitet. Der faire Umgang miteinander ist oberstes Gebot. Für die Zukunft ist die weitere Stabilisierung, auch über neue Angebots- und Spielvarianten mit der Integration in den offenen Treff des JuZ Harlem, geplant.	Kinder- und Jugendumt	x		mittel
21a)	Flohmarkt im Bürgersaal	seit 2014 (statt ab 2012)	Der Flohmarkt mit über 200 BesucherInnen fand gemeinsam mit einem Weihnachtsmarkt in Kooperation mit dem Stadtteilverein, der Grundschule und anderen Akteuren aus dem Stadtteil im Bürgerhaus und auf dem Vorplatz statt. Beim Kuchenverkauf wurde das Stadtteilbüro durch den Kinderschutzbund (Spielstube) unterstützt. Die Einnahmen aus dem Kuchenverkauf wurden an die Spielstube gespendet.	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	x		hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
21b)	Sicherheitskurse und Präventionsangebot	seit 2012	Es wurde in Oktober 2018 ein Zivilcourage Training organisiert und terminiert u.a. als Reaktion auf die Veranstaltung „Wie sicher ist der Emmertsgrund?“ – eine Podiumsdiskussion über die aktuelle Studie zur Kriminalitätsfurcht im Emmertsgrund. Aufgrund mangelnder Nachfrage für den Workshop, wurde die Veranstaltung von Seiten des Referenten abgesagt	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	x		niedrig
22.	Rugby-Sportangebot	seit 2005	Das Projekt verfolgt die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in das Vereinsportangebot des Trägers. Dabei wird die Aufklärungsarbeit immer wichtiger, da für eine kostenpflichtige Mitgliedschaft in einem Sportverein oft wenig Verständnis vorhanden ist und für die Unterstützung bei der Inanspruchnahme staatlicher Förderungen oft die Bereitschaft fehlt. Hinzu kommt, dass oft Deutsch-Kenntnisse fehlen. Während im vorherigen Berichtszeitraum 10-15 Kinder regelmäßig montags und mittwochs von 17-18 Uhr das Sportangebot nutzten, wurde die Kooperation mit der Grundschule Emmertsgrund im Berichtszeitraum zwar fortgeführt, hatte aber mit niedrigen Teilnehmerzahlen zu kämpfen. Das Projekt wird auch in Zukunft fortgeführt.	Turnerbund Rohrbach e.V.		x	hoch
24.	Fortführung des Bücherbus-Angebots	seit 2010	Das Bücherbus-Angebot zur wohnortnahen Versorgung der Bewohner/-innen mit Literatur und Medien ist ein dauerhaftes Angebot im Emmertsgrund. Es gibt derzeit drei Haltestellen im Stadtteil: Haltestelle Mombertplatz (Im Emmertsgrund), Dienstag, 15.00 – 16.00 Uhr „Im Emmertsgrund“ 62-66, Dienstag, 16.00 – 17.00 Uhr Schulhof Grundschule Emmertsgrund (Forum 1), Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr und eine weitere im Boxberg (Boxberggring). Im Bücherbus werden ca. 4.000 Medien angeboten. Das Projekt versorgt Stammkunden, erschließt durch sein vielfältiges Angebot von ca. 4.000 Medien neue Zielgruppen und ermöglicht durch die Kooperation und Zusammenarbeit mit Schulen die Zusammenstellung von Medienpaketen, welche gezielt für die Leseförderung als auch Veranstaltungsarbeit vor Ort (z.B. Bilderbuch-Kino) angefragt und benutzt werden.	Stadtbücherei		x	hoch
Nicht weiter verfolgtes Projekt:							
23.	Tennis-Sportangebot	seit 2012	Der Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund e.V. ist 2012 insolvent gegangen. 2013 wurde der neue Verein Tennisclub Emmertsgrund-Boxberg gegründet mit dem Ziel, den Verein auf eine solide finanzielle Grundlage zu stellen. Jedoch konnte sich weder der Verein seriös aufstellen noch wurde in den letzten zwei Jahren das Tennis-Sportangebot zahlreich genutzt, so dass dieses Projekt nicht weiterverfolgt werden kann. Zudem wurde aufgrund des Sanierungsstatus des Vereinsgebäudes der Pachtvertrag zum 31.12.2017 gekündigt. Auf dem Gelände soll nun eine Kindertagesstätte realisiert werden (s. Nr. 58). Aktuell erfolgt die Prüfung der Umsetzbarkeit und das Einholen von Angeboten dieses Neubaus.	Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund e.V.		x	mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
Handlungsfeld: Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund							
Laufende Projekte:							
25a)	Fortführung der Heilpädagogik	seit 2006	Heilpädagogik wurde in den drei städtischen Kindertageseinrichtungen im Emmertsgrund (EP 36-38, EP 43, Buchwaldweg 30) als Modellvorhaben "Soziale Stadt" eingeführt, mit dem Ziel die Kinder mit einem höheren Entwicklungsbedarf entsprechend zu unterstützen und zu fördern. Das bewährte Angebot wurde seit 2013 als strukturelles Angebot fortgeführt und aus städtischen Mitteln finanziert. Die Testung und Betreuung neuer Kinder erfolgte jährlich und es fanden regelmäßig gemeinsame Elterngespräche statt. Zum 01.09.2016 wurde das Konzept der strukturellen Heilpädagogik auf alle städtische Kindertageseinrichtungen übertragen. Zu Beginn des Kita-Jahres wurden die Kinder von der Frühförderstelle der Graf von Galen-Schule diagnostiziert. Mit allen Eltern gab es im Anschluss an das jeweilige Diagnoseverfahren gemeinsame Gespräche zwischen Kindertageseinrichtung, Frühförderstelle und Heilpädagogen. Danach wurde die Förderung für das jeweilige Kind fest installiert.	Kinder- und Jugendamt		x	hoch
25b)	Fortführung der Sprachförderung	seit 2004	In den städtischen Kitas wurden Kinder ab vier Jahren, die ein Sprachdefizit aufweisen, in Kleingruppen von geschulten externen Sprachförderkräften in Kooperation mit der Universität Heidelberg nach dem Programm "Deutsch für den Schulstart" zusätzlich gefördert. Um die Kinder bereits mit Eintritt in die Kita zu erreichen (ab 1,5 Jahren), beteiligten sich die städtischen Kitas Buchwaldweg 30 und Emmertsgrundpassage 36-38 seit 2011 am Bundesprogramm "Offensive Frühe Chancen". Die Sprachförderung beginnt jedes Jahr mit der Einarbeitung und dem Kennenlernen der Kinder durch die Sprachförderkräfte, es folgen die Sprachstandserhebung und die Förderphase in altershomogenen Kleingruppen für vier Stunden in der Woche. Die Förderung endete am 31.07.2016. Zum 01.09.2016 wurde das Konzept der Sprachförderung auf alle städtischen Kindertageseinrichtungen übertragen. Die Förderung der Kinder ab vier Jahren mit Zusatzbedarf erfolgt mit dem erprobten Programm "Deutsch für den Schulstart" durch externe Sprachförderkräfte	Kinder- und Jugendamt		x	hoch
25d)	Fortführung der Elternberatung	seit 2008	In den Kindertageseinrichtungen im Emmertsgrund wird ein niedrigschwelliges Beratungsangebot (monatlich zwei Stunden vor Ort) für die Eltern in Fragen der Erziehung angeboten. Ziele sind die Unterstützung und Stärkung von Elternverantwortung sowie die Erleichterung des Zugangs zu institutionellen Beratungsleistungen. Das Projekt wurde im Berichtszeitraum erfolgreich in den beteiligten Kitas fortgeführt und die Elternberatung wird gut angenommen.	Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg e.V., Diakonisches Werk Heidelberg e.V. Kinder- und Jugendamt		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
26.	Verbindliche Ganztagesgrundschule mit Koordinierungsbüro, Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS) und Sprachförderung	seit 2005	Seit 2005 gibt es an der Grundschule Emmertsgrund ein ganztätiges Bildungs- und Betreuungsangebot an fünf Tagen in der Woche mit Mittagessensangebot, AGs am Nachmittag, Schulsozialarbeit, sozialpädagogischer Gruppenarbeit, betreuter Mittagspause und NaMi-Gruppen, Förderangeboten im Rahmen von HÜS (Kooperation mit VHS und Musik- und Singschule) sowie einer durchgängigen Sprachförderung von der 1. bis zur 4. Klasse ("Kinder lernen Deutsch"). Im Laufe des Schuljahres 2015/16 wurde von der Schulgemeinde und den Projektverantwortlichen die Ganztagskonzeption nach Schulgesetz ausgearbeitet, so dass ein Antrag des Gemeinderates vom Oktober 2015 zum verpflichtenden Ganztagsmodell nach Landesgesetz beim Regierungspräsidium Karlsruhe im März 2016 erfolgte. Die Überführung der Ganztagsgrundschule nach Einzelerlass in eine Ganztagsgrundschule nach Schulgesetz erfolgte zum Schuljahr 2016/17. Die Ganztagsgrundschule Emmertsgrund befindet sich aktuell im dritten Schuljahr nach der Umstellung. Die kommunale Unterstützung durch das „Heidelberger Modell“ ermöglicht Gruppenteilungen sowie vielfältige Bildungs-, Freizeit- und Förderangebote am Nachmittag. Die kommunalen Schulprogramme, durchgängige Sprachförderung und HÜS sind fest im Ganztagsprogramm verankert und somit besonders wirksam. Die Schulsozialarbeit liegt in der Zuständigkeit des Kinder- und Jugendamtes. Die pädagogische Arbeit der Grundschule sowie die kommunalen Unterstützungssysteme tragen dazu bei, dass sich auch die Übertrittsquoten auf das Gymnasium positiv weiterentwickeln. Die Grundschule Emmertsgrund hat eine zentrale Integrationskraft für die Familien im Stadtteil.	Amt für Schule und Bildung, Kinder- und Jugendamt, e.V., Vereine, Volkshochschule Heidelberg, Pädagogische Hochschule und Universität Heidelberg		x	hoch
27a)	Fortführung der Lernpatenschaften in der Emmertsgrundpassage 22 - Treff 22	seit 2004	Das flankierende und durch Spenden finanzierte Lernhilfeprojekt des Kinder- und Jugendzentrums fördert Kinder und Jugendliche ab Klassenstufe 5 aus dem Emmertsgrund in den Arbeitsfeldern schulische Leistungen, themenbezogene Projektarbeit und Lernangebote zur Sozialkompetenz. Gute Schülerinnen und Schüler arbeiten in dem Projekt als Lernpaten. Die Finanzierung ist im Budget der Kinder- und Jugendförderung abgesichert. Das Angebot ist im Stadtteil sehr gut verankert und erfreut sich einer immer noch wachsenden Nachfrage. Das erfolgreiche Angebot soll möglichst mit Unterstützung durch eine studentische Hilfskraft für die Schwerbehinderte Kollegin fortgeführt werden.	Kinder- und Jugendamt		x	hoch
27b)	Fortführung der Arbeit des "Treffs Miteinander"	seit 2000	Der "Treff Miteinander" wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel einer gemeinwesen orientierten Arbeit mit jungen Menschen mit Migrationshintergrund eingerichtet. Die im Projekt geleistete Arbeit hat stark zur Förderung der Handlungsfähigkeit von Migrantenlern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (12 bis 27 Jahre) im Bereich Ausbildungsmotivation und Berufsorientierung beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf beigetragen. Viele Jugendliche haben durch dieses Projekt Halt und Stärkung erfahren, die für ihre weitere persönliche und berufliche Entwicklung von großer Bedeutung sind. Nach Auslaufen der Bundesförderung wird das Projekt seit Dezember 2013 ausschließlich durch städtische Mittel finanziert. Das Angebot ist im Jugendbüro des Internationalen Bundes (IB) in der Emmertsgrundpassage 15b verortet. Die Angebote wurden weiterhin zahlreich genutzt und im Berichtszeitraum nahmen weit über 100 Jugendliche und junge Erwachsene die Projektangebote, wie Lernhilfen und Vorbereitung aus Auswahlverfahren und die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in Anspruch. Seit 01.09.2018 ist die verantwortliche Mitarbeiterin im Projekt mit einem reduzierten Stundenanteil für den Treff Miteinander tätig, die Ziele des Projektes bleiben aber unverändert bestehen und die reduzierte Stundenzahl scheint für den aktuellen Bedarf ausreichend. Das Projekt wird auch 2019/2020 fortgeführt und über einen städtischen Zuschuss gefördert.	Internationaler Bund HD, Kinder- und Jugendamt		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
27c)	Weiterentwicklung der Interkulturellen Ferienschule	seit 2011	In der Ferienschule wurden von 2011 bis 2016 Schüler/-innen der Grundschule Emmertsgrund in der jeweils letzten Ferienwoche sozialpädagogisch betreut und auf den erneuten Schulbeginn vorbereitet. Die Nachfrage in den Jahren der Umsetzung zeigte sich fortlaufend stabil. Als Ferienangebot war das Projekt in der Konzeption der Ganztageschule verankert. Nach Einschätzung der Schulleitung und der durchführenden Sprachförderkräfte war das Angebot sinnvoll und nachhaltig. Da die Grundschule Emmertsgrund seit dem Schuljahr 2016/17 zur gebundenen Ganztageschule nach Schulgesetz überführt wurde, ist die Finanzierung über das Budget für den Ganztagsbetrieb und die Ferienbetreuung beim Kinder- und Jugendzentrum Emmertsgrund weggefallen (s. Nr. 26). Aktuell wurde das Angebot wieder aufgenommen und aus Spenden finanziert.	Kinder- und Jugendamt		x	hoch
28.	Fortführung des Kinder- und Jugendzentrums: Kinderstadt mit Kinderbaustelle, Jugendcafé und Jugendzentrum Harlem	seit 1975	Die offene Kinder- und Jugendarbeit für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren (Kinderstadt mit Kinderbaustelle), für die Altersgruppe der 10- bis 14-jährigen (Jugendcafé) und für die 14- bis 18-jährigen (Jugendzentrum Harlem) wurde erfolgreich fortgeführt. Die Einrichtungen sind alle gut bis sehr gut nachgefragt. Insbesondere die Angebote Lernpatenschaften und Ferienangebote auf der Kinderbaustelle und im JÜZ Harlem waren sehr erfolgreich. Das Angebot der Schulkinderbetreuung in der OASE der Kinderstadt in der Randstunde von 16:00 bis 17:00 Uhr und bei zwei AG Tagen ist erfolgreich und macht nebenbei nach wie vor gute Eigenwerbung für die Angebote der gesamten Einrichtung bei Eltern und Kindern. Die personelle Situation im Jugendcafé hat sich durch einen ungewöhnlichen Krankenstand nicht dauerhaft verbessert. Das Angebot muss angepasst werden. Vermehrte Gruppenangebote tragen der personellen Situation und der beengten räumlichen Situation Rechnung. Zusätzliche Raumzonen in der EP 22 wurden und werden von der GGH nicht zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Gruppenangebote im Jugendcafé wird vermehrt die Kinderbaustelle als Angebotsraum genutzt.	Kinder- und Jugendamt		x	hoch
29.	Fortführung der Arbeit der Spielstube in der Emmertsgrundpassage 29	seit 1987	Die offene Kinderarbeit der Spielstube wurde mit vielfältigen Angeboten erfolgreich fortgeführt. Die Einrichtung ist auch an Samstagen geöffnet und stark frequentiert. Das Ballspielfeldangebot und das Frühstücksgesamt für Grundschulkinder wird weiterhin zahlreich genutzt und die enge Kooperation mit der Grundschule Emmertsgrund und das Angebot Elterncafé konnten aufrechterhalten werden. Auch in den kommenden beiden Jahren wird die Arbeit der Spielstube inhaltlich fortgesetzt und finanziell über die Stadt gefördert.	Kinderschutzbund Heidelberg e.V., Kinder- und Jugendamt		x	hoch
32.	Neubau einer Trendsportanlage, z.B. einer Skateanlage	Umsetzung ab 2019 (statt ab 2017)	Stellte sich in der Bürgerwerkstatt der Bedarf eines Neubaus einer Trendsportanlage ab 2019 im Bereich Otto-Hahn-Straße ergänzend zur Tennis- und Basketballanlage bzw. Bolzfläche als nicht gegeben heraus, so gibt es seit 2019 Überlegungen durch eine Installation eines Sportparcours (Calisthenics) in Waldrandlage die Attraktivität des Stadtteils Emmertsgrund für die sportaffine Bevölkerung zu steigern und somit einen Beitrag zur kostenfreien Gesunderhaltung zu leisten.	Landschafts- und Forstamt	x		mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
33.	Betrieb eines Seniorenzentrums in der Emmertgrundpassage 1	seit 2014 (statt ab 2012)	Das vom Caritasverband Heidelberg getragene Seniorenzentrum Boxberg/ Emmertsgrund und die Angebote (Beratung, Programme, Projekte und Netzwerkarbeit) - mit dem Ziel das "Gute Altern im Stadtteil" zu fördern - wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Es findet ein vielfältiges Programm, projektbezogenes Arbeiten und eine gute Vernetzung innerhalb des Stadtteils sowie mit anderen Akteuren vor Ort statt. Die Integration aller Gruppen vor Ort gelingt und steht besonders im Fokus. Es ist gelungen, eine enge Kooperation mit dem Stadtteilmanagement Boxberg einzugehen, das für seniorenspezifische Veranstaltungen seine Räume zur Verfügung stellt. Im September 2019 hat das Seniorenzentrum sein 5-jähriges Bestehen mit großem Erfolg gefeiert. Das Zentrum ist ein wichtiger Bestandteil des Stadtteilgeschehens und für viele Ältere ein ganz wichtiger Anlaufpunkt. Die Einführung des 1.-€ Mittagstisches hat dort in besonderen Maße Annahme gefunden, so dass es nun noch besser gelingt, Menschen mit niedrigem Einkommen in das Seniorenzentrumsgeschehen zu integrieren. Darüber hinaus wurde auf dem Boxberg eine Boule-Gruppe etabliert und ein Sitztanz-Angebot nach erfolgreicher Projektphase ins Regelprogramm aufgenommen. Die bestehende Kurse der Bewegungsförderung werden weiter gut angenommen. In Zukunft wird der Fokus auf die weitere Gewinnung von Ehrenamtlichen für spezifische Angebote sowie die Integration der Migrant*innen vor Ort gelegt.	Amt für Soziales und Senioren	x		hoch
34.	Schaffung von neuen Bewegungsangeboten für Senioren	seit 2014 (statt ab 2013)	Das Ziel ist die vorhandenen Bewegungsangebote für Senioren in ihrem Bestehen zu stabilisieren und neue Angebote zu schaffen. Vorhandenes soll gestärkt und ausgebaut werden. Neu geschaffene Bewegungsflächen sollen altersgerecht gestaltet werden. Im Berichtszeitraum konnten die zahlreichen regelmäßigen und einmaligen Angebote des Seniorenzentrums (z.B. die Gymnastikangebote, das Männerfitness-Angebot, die beiden Tanzangebote, der Senioren-Aktiv-Tag oder der Alltags-Fitness-Test) fortgeführt und ausgebaut werden. Weiter finden regelmäßig zwei Boule-Gruppen des Seniorenzentrums auf dem Boxberg statt.	Seniorenzentrum Boxberg- Emmertgrund, Caritasverband Heidelberg e.V.	x		hoch
58.	Neubau einer Kindertagesstätte an der Otto-Hahn-Straße und Eröffnung KiTa Forum 3	seit 2017	Der Kita-Standort im Forum 3 wurde auf Beschluss der evangelischen Kirche in den Jahren 2017/18 schriftweise aufgegeben. Mit der Zielsetzung durch die Schließung entstandene Angebotslücke und der Eröffnung zur Wiederinbetriebnahme als Kindergarten bzw. Kinderkrippe wurde von Seiten der Stadt Heidelberg das Gelände von der evangelischen Kirche gekauft. Eine konkrete Projektierung der Eröffnung und die Ausarbeitung eines Betreibermodells muss noch erfolgen. Aufgrund der Schließung des evangelischen Kindergartens und des hohen Bedarfs an Kinderbetreuungsplätzen im Emmertsgrund und Boxberg, soll darüber hinaus eine fünfgruppige Einrichtung auf dem Gelände des ehemaligen Tennisclubs (s. Nr. 23) an der Otto-Hahn-Straße realisiert werden. Aktuell erfolgt eine Überprüfung der Umsetzbarkeit und das Einholen von Angeboten diesbezüglich. Im Jahr 2020 soll eine gemeinderätliche Entscheidung getroffen werden.	Kinder- und Jugendamt		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
Abgeschlossene Projekte:							
25c)	Elterngruppe im Rahmen der Sprachförderung	2009-2014	Von 2009 bis 2014 gab es in der städtischen Kindertageseinrichtung EP 43 eine Gruppe für Eltern, deren Kinder an der Sprachförderung teilnahmen. Das Projekt wird in der Form nicht fortgeführt, da der Fokus in den Kitas zukünftig verstärkt auf die alltagsintegrierte sprachliche Bildung gelegt wird. Dafür wurden in allen Kita-Einrichtungen eigene Multiplikatoren ausgebildet, die auch den Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.	Universität Heidelberg, Firma Kultursprung		x	mittel
30.	Sanierung der Spielanlagen Wolzsenke und Schlautersteig	2012	Die Spielanlagen Wolzsenke und Schlautersteig (Schwerpunkt Bolzplatz) wurden 2012 saniert. In der Wolzsenke wurde das Netz der Kletterpyramide erneuert sowie verschiedene defekte Wasserpumpen/ Federtiere ersetzt. Am Schlautersteig wurde die Drainage (Wasserabfluss) des beinahe unbespielbaren Bolzplatzes verbessert sowie der Tennenbelag und die Tore erneuert.	Landschafts- und Forstamt		x	hoch
31.	Rückbau des Kinderspielplatzes Otto-Hahn-Straße	2014-2015 (statt ab 2012)	Der Rückbau des sehr kleinen und unattraktiven Kinderspielplatzes an der Otto-Hahn-Straße wurde 2014/15 umgesetzt. Für den Rückbau wurde kein separater Mittelaussatz gebildet. Die Leistungen erfolgten über das Produkt "Spielanlagen im Stadtgebiet".	Landschafts- und Forstamt		x	niedrig
Nicht weiter verfolgte Projekte:							
35.	Errichtung einer Bewegungsfläche für Senioren	Umsetzung ab 2019 (statt ab 2017)	2015 wurde mit der Anlage "Sport im Park" ein erstes nicht kommerzielles Bewegungsangebot für Senioren im Stadtgebiet Bergheim errichtet (Schwanenteichanlage). Die Anlage wurde in der ersten (betreuten) Zeit stark frequentiert. Bei einer anhaltenden Nachfrage und je nach Beschlusslage der politischen Gremien sollten weitere Anlagen im Heidelberger Stadtgebiet folgen. Aus der Bürgerwerkstatt im Mai 2017 ergab sich jedoch kein Bedarf einer solchen Anlage, sodass die Maßnahme nicht weiterverfolgt und ihre Inhalte teils bei Projekt Nr. 34 ergänzt werden.	Landschafts- und Forstamt	x		mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
Handlungsfeld: Wohnen im Emmertsgrund							
Laufende Projekte:							
36.	Sanierung von Wohngebäuden: Jellineplatz und Emmertsgrundpassage	seit 2013 (statt ab 2012)	Die GWH hat im Rahmen des städtischen Förderprogramms "Barrierefreie Lebenslaufwohnungen" (s. Nr. 38b) von 2013 bis Ende 2018 insgesamt 38 Bäder barrierefrei umgebaut. Die im Berichtszeitraum begonnene Sanierung der Tiefgarage ist inzwischen abgeschlossen. Die Arbeiten an den Außenanlagen sind für Juni 2019 geplant (s. Nr. 44). Die GGH hat in der Vergangenheit diverse Sanierungsmaßnahmen an den Wohngebäuden vorgenommen, z.B. die Neugestaltung der Hauseingangsbereiche in der Emmertsgrundpassage 21-31. In der Bürgerwerkstatt im Mai 2017 gab es den Wunsch, dass weitere Sanierungen an den Wohngebäuden vorgenommen werden sollten; die GGH hat in absehbarer Zeit keine weiteren Maßnahmen für den Emmertsgrund in Planung und sieht das Projekt als abgeschlossen an.	GGH, GWH, Siedlungswerk		x	hoch
38a)	Wohneigentum für Familien (Wohnungsentwicklung s-programm)	seit 2005	Durch das gesamtstädtische Förderprogramm wird Familien mit Kindern bzw. jungen Familien ohne Kindern der Erwerb von Wohneigentum durch zinsverbilligte Darlehen bzw. Eigenkapitalzuschüsse erleichtert. Das Förderangebot besteht ganzjährig für Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet. Im Berichtszeitraum konnten 2 Projekte im Emmertsgrund gefördert; das Förderangebot wird weiterhin bestehen.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz		x	mittel
38b)	Barrierefreie Lebenslaufwohnungen Emmertsgrund (Wohnungsentwicklung s-programm - Sonderprogramm)		Durch das Förderprogramm wird der seniorengerechte Badumbau in Bestandsgebäuden gefördert. Dafür steht ein Fördertopf mit einem maximalen Zuschussbetrag von 5.000 Euro pro Wohnung zur Verfügung. Über diesen Fördertopf hat die GWH im Berichtszeitraum 1 weiteres Bad barrierefrei umgebaut, sodass seit 2013 insgesamt 39 Umbauten am Emmertsgrund realisiert werden konnten. Weitere Umbauten werden auf Wunsch der Bewohner folgen.			x	
39.	Fortführung des Concierge-Dienstes in der Emmertsgrundpassage 17	seit 2003	Der nach dem Auslaufen von BIWAQ III auch im Jahr 2019 fortgeführte Concierge-Dienst konnte seine bisherigen Dienstleistungen im laufenden Jahr weiterführen. Zusätzlich zu den bereits in den Vorjahren erbrachten Diensten wurden für körperlich eingeschränkte Mitbürger mit knappem Budget kostenlos kleinere Reparaturen, Transporte, Entrümpelungen und weitere handwerkliche Dienstleistungen durchgeführt. Der Maßstab für diese kostenlosen Dienstleistungen sind der tatsächliche persönliche Bedarf und die Angemessenheit. Weitere Beispiele sind die aufsuchende soziale Unterstützung etwa für dringende Erledigungen bei Krankheit oder etwa Terminvereinbarungen, schriftliche Korrespondenz, Telefondienst etc. zur Vermeidung von schweren sozialen Nachteilen für Menschen, die wenigstens zeitweise nicht über einen funktionierenden Telefonanschluss verfügen. Im März 2019 wurde das Projekt „Em.im JOB“ mit dem Ziel der Verstärkung der in BIWAQ III erreichten Ergebnisse und aufgebauten Kooperationsnetzwerke an die Concierge-Dienst angedockt. Dieser bietet ausbildungs- und arbeitssuchenden Menschen im Emmertsgrund die Möglichkeit, während einer wöchentlichen Sprechstunde und nach Vereinbarung individuell auf die jeweilige persönliche Situation und Voraussetzungen abgestimmte Beratung und Informationen zur Jobsuche oder arbeitsmarktorientierenden Angeboten zu erhalten. Bei Bedarf können arbeitssuchende Menschen im Emmertsgrund auch ihre Computerkenntnisse auffrischen und aussagekräftige Bewerbungsunterlagen mit einem professionellen Bewerbungsfoto erhalten. Das Hauptziel des Projekts, die Vermittlung der Ratsuchenden in ein möglichst wohnnahes Arbeitsverhältnis (Minijob, Voll- oder Teilzeit) bzw. in ein Praktikum oder ein Ausbildungsverhältnis wird durch durch passgenauen Beratung und eine gute und intensive Zusammenarbeit mit Arbeitgebern erzielt.	Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V.		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
41.	Sanierung von Wegen, Platzflächen und öffentlichen Stufenanlagen	seit 2013	Die Projekte Nr. 41 und 42 wurden zusammengelegt, da diese thematisch eine gleiche Zielrichtung verfolgen. Über das langfristig angelegte Projekt sollen verschiedene Wege im Emmertsgrund ertüchtigt sowie Mobiliar (Bänke, Abfallbehälter etc.) an diversen Aussichtspunkten erneuert bzw. ergänzt werden. Im Berichtszeitraum wurde die Platzfläche in der Schlauteisganlage saniert. Der Basketballplatz des Kinderspielfeldes Schlauteissteig, zwischen Otto-Hahn-Straße und der Kinderbaustelle, wurde 2019 aufgewertet: die beiden Basketballkörbe wurden durch neue ersetzt und eine Streetballmarkierung wieder auf den bestehenden Asphalt aufgebracht. Die Abfallbehälter am Platz wurden erneuert und der Zubringerweg ertüchtigt.	Landschafts- und Forstamt		x	hoch
42.	Erneuerung bzw. Ergänzung von Mobiliar, u.a. an Aussichtspunkten						
43.	Durchforstungskonzept Emmertsgrund weiterführen	seit 2011	Über das langfristig angelegte Projekt wird der Baumbestand im Emmertsgrund sukzessive zurückgeschnitten und ausgelichtet. Außerdem werden Ausblicke in die Rheinebene hergestellt. Wie in den Vorjahren, wurden auch im Berichtszeitraum die Durchforstungsarbeiten in der Vegetationsruhe vorgenommen. Die Vegetationsruhe in den Monaten Juli/August wurde genutzt um die Jungbestandspflege und kleiner Maßnahmen in den waldartigen Flächen des Stadtteils durchzuführen. Die Arbeiten werden aus dem Budget des Regiebetriebs Gartenbau finanziert.	Landschafts- und Forstamt		x	hoch
44.	Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden: Jellineplatz	seit 2016	Die GWH hat Ende 2016 mit dem Umbau der Tiefgarage und der Aufwertung der Außenanlagen am Jellineplatz begonnen. Ein Sanierungskonzept wurde hierzu aufgestellt. Dieses sieht die Renovierung der Tiefgarage Jellineplatz 1-15 unterm Hof mit 115 Stellplätzen vor. Hierbei werden neben der Decken- und Stellplatzsanierung zusätzliche Stellplätze für E-Fahrzeuge geschaffen. Aufgrund der baufälligen Deckensanierung mussten im Hof alle Bäume gefällt und das Erdreich abgetragen werden. Das Sanierungskonzept samt Innenhofgestaltung sieht neben den vorherigen Wegeverbindungen weiterhin ergänzend Spielmöglichkeiten für Kleinkinder und Aufenthaltsmöglichkeiten für Eltern vor. Die im Berichtszeitraum begonnene Sanierung der Tiefgarage ist inzwischen abgeschlossen. Die Arbeiten zur Aufwertung des Jellineplatzes werden voraussichtlich Ende November 2019 abgeschlossen sein.	GWH		x	hoch
46a)	Einrichtung eines Standplatzmanagements für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH	seit 2012	2012 wurde für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH ein Standplatzmanagement eingeführt. Durch die Maßnahme werden eine Verbesserung der Sortierqualität des Abfalls und eine Steigerung der Sauberkeit der Abfallbehälterstandorte erreicht. Das Projekt wird seither fortgeführt. Die Kosten für das Standplatzmanagement werden von der GGH getragen; die Maßnahme selbst wird von den Heidelberger Diensten (HDD) ausgeführt.	Heidelberger Dienste gGmbH (im Auftrag des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)		x	mittel
46b)	Intensive Reinigung der Emmertsgrundpassage sowie der Grün- und Freiflächen im Stadtteil	seit 2000	Seit 2000 gibt es im Emmertsgrund zusätzlich zur vorgeschriebenen Reinigung eine intensive Reinigung bestimmter Bereiche. Die gesamte Emmertsgrundpassage und die umliegenden Grün- und Freiflächen sowie die Haltestellen und Spielplätze, werden von Mo - Fr ab 8 Uhr von zwei Mitarbeitern der Heidelberger Dienste gereinigt (Dauer je nach Verschmutzung jeweils zwei bis sechs Stunden). Zusätzlich erfolgen regelmäßig Litteringsgänge im Stadtgebiet. Durch den Bau des Seniorentreffs in der Emmertsgrundpassage 1 hat sich die Müllsituation im Eingangsbereich der Emmertsgrundpassage erheblich verbessert. Für die Reinigung werden eigens Mittel aus dem Etat der Straßenreinigung zur Verfügung gestellt.	Heidelberger Dienste gGmbH (im Auftrag des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projektträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
Geplantes Projekt:							
38c)	Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Umsetzung unklar (Programm gibt es seit 2005)	Durch das gesamtstädtische Förderprogramm werden gemeinschaftliche Wohnprojekte gefördert. Diese werden von Menschen organisiert, die zusammenleben, aber gleichzeitig den persönlichen Freiraum wahren wollen. Im Berichtszeitraum konnte kein förderfähiges Projekt aufgenommen werden.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz		x	mittel
Abgeschlossenes Projekt:							
47.	Initiative "em.art - Kunst im Emmertsgrund"	2011 bis 2017	2012 wurde der Verein "em.art - Kunst im Emmertsgrund" gegründet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Projekte anzuregen und zu realisieren, die durch Kunst den öffentlichen Raum aufwerten, die Identifikation der Bewohner/-innen mit ihrem Stadtteil stärken, die Beziehungen der Bewohnergruppen untereinander beleben und das Image des Stadtteils verbessern. 2013/14 konnten mit Hilfe von Sponsorenmitteln alle drei Fußgängerbrücken im Emmertsgrund künstlerisch gestaltet werden. Außerdem wurden verschiedene durch die Baden-Württemberg Stiftung geförderte Beteiligungsprojekte zum Thema Kunst im öffentlichen Raum durchgeführt, u.a. Gestaltung „Glashaus“ in der Passage, Bilder im Foyer des Bürgerhauses, Projekt „Stoffballen“ und Innengestaltung der Brücken zusammen mit „Teach First“. 2014/15 konnte eine Treppe am Forum 3 künstlerisch neugestaltet werden. Ebenfalls wurde eine extrem verschmutzte Treppe im Forum 3 gereinigt und das Treppenumfeld am ev. Kindergarten verschönert. 2016 konnte die Treppengestaltung EP 33 in Zusammenarbeit mit der Eigentümergemeinschaft erfolgreich gestaltet und abgeschlossen werden. Bei der Mitgliederversammlung am 24.03.2017 hat der Vereinsvorsitzende Herr Prof. Dr. Ribbeck aus Altersgründen den Vereinsvorsitz abgegeben. Da eine Nachfolge nicht gefunden werden konnte, wurde der Verein nach über fünfjähriger erfolgreicher kreativer Arbeit aufgelöst. Die Initiative em.art will jedoch als Aktion in Form einer Arbeitsgruppe bestehen bleiben. Das Stadtteilmanagement wird bei zukünftigen Gestaltungsprojekten die Arbeitsgruppe kontaktieren und für eine Beteiligung einbeziehen.	em.art - Kunst im Emmertsgrund e.V.	x	mittel	
Nicht weiter verfolgte Projekte:							
37.	Verlängerung der Freistellung von der Belegungsbindung	1998-2013	Eine Verlängerung der globalen Freistellung der öffentlich geförderten Wohnungen von der Belegungsbindung war aufgrund der Gesetzeslage nicht mehr möglich. Damit endete die Freistellung am 31.12.2013. Für Bestandmieter ändert sich durch den Wegfall der Freistellung aber nichts. Es wird weder eine Einkommensprüfung durchgeführt noch ist eine Fehlbelegungsabgabe zu zahlen, da diese bereits zum 31.12.2007 abgeschafft wurde. Auch ein Zuzug von Familien mit zu hohem Einkommen ist weiterhin möglich, da einzelfallbezogene Freistellungen erteilt werden. Mit dieser Regelung kann das Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Bewohnerstruktur im Emmertsgrund weiterverfolgt werden. Das neue Verfahren ist gut angelaufen und es sind dadurch keine negativen Auswirkungen auf die Vermietungssituation entstanden. Die Abstimmung mit den Wohnungsbaugesellschaften läuft reibungslos fort.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz		x	hoch
40.	Wohngemeinschaft für ältere und an Demenz erkrankte Menschen in der Emmertsgrundpassage 1		Die GGH hat in der Emmertsgrundpassage 1 drei leerstehende Wohnungen zusammengelegt und umgebaut. Die für zehn Bewohner geplante Demenz-WG konnte aber nicht umgesetzt werden, da das neue Wohn-, Teilhaber- und Pflegegesetz eine Begrenzung der Bewohner auf acht Personen vorsieht. Die Partner Vbl und Obdach sind daraufhin abgesprungen, weil das Projekt nicht mehr wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Die GGH plante indessen, in den bereits umgebauten Räumlichkeiten eine Studenten-WG (Einzelzimmervermietung) einzurichten. So wurden in 2015 2 Wohnungen (Studenten-WGs) mit 11 zu vermietenden Zimmern fertig gestellt. Derzeit sind alle Zimmer an Studenten/innen vermietet. Im Berichtszeitraum wurde keine weitere Wohngemeinschaft eingerichtet. Geplant ist dieses Angebot zukünftig weiter auszubauen. Sobald mehrere anliegende Wohnungen frei werden, wird eine Zusammenlegung und Etablierung einer weiteren Studenten-WG geprüft.	GGH		x	hoch
45.	Stadtteil(spiele)park im Bereich Schlauteisteig und Emmertsgrundsenke		Langfristig ist der Bau eines Stadtteil(spiele)parks im Emmertsgrund geplant. Das rund 1,5 Mio. Euro teure Projekt hat allerdings eine niedrige Priorität. Durch den Neubau des Spielplatzes in der Emmertsgrundsenke (für rund 80.000 Euro) sowie den Ausbau des Abenteuerspielplatzes (s. Nr. 28) ist der Bedarf für einen Neubau gering, das ergab sich aus der 3. Bürgerwerkstatt. Stattdessen soll das bestehende Angebot erhalten und verbessert werden.	Landschafts- und Forstamt	x		niedrig

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
Handlungsfeld: Arbeiten und Nahversorgung im Emmertsgrund							
Laufende Projekte:							
48a)	Nahversorgungszentrum im Emmertsgrund Erhalten und Stärken	seit 2017	In der dritten Bürgerwerkstatt (s. Nr. 3) wurde die Stärkung und der Erhalt des Nahversorgungszentrums Emmertsgrund (NVZ) als neue Maßnahme formuliert. Das Stadtteilmanagement hat folgend gemeinsam mit der Koordinierungsstelle im Berichtszeitraum 2016/17 drei Treffen mit der Wirtschaftsförderung und Gewerbetreibenden des NVZs realisiert. Hierbei wurden zahlreiche kleinteilige Maßnahmen (wie z.B. ein neuer Name: "Gesundheits- und Einkaufszentrum Emmertsgrund", eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Imagekampagne, ein gemeinsam organisiertes Sommerfest, ein Farb- und Gestaltungsprojekt, die bessere Aus-/Beleuchtung, eine große Werbetafel mit Lageplan der Gewerbetreibenden und Ärzte sowie die Schaffung möglicher Parkplätze) gesammelt. Ein Konzept mit einen konkreten Vorschlag zur Gestaltung des Nahversorgungszentrums wurde entwickelt und der Eigentümergesellschaft zur Abstimmung vorgelegt. Nach der Entscheidung des Eigentümergesellschaft werden weitere Schritte unternommen um das Projekt umzusetzen.	TES - Trägerverein Emmertsgrunder Stadtteilmanagement e.V., Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Amt für Wirtschaftsförderung		x	hoch
49.	Mobiler Einkaufsdienst	seit 2007	Seit 2007 bietet der Nahkauf im Forum 5 für mobilitätseingeschränkte Menschen einen Einkaufs-Lieferservice an. 2015 wurde ein Lieferauto angeschafft und der Lieferservice für Vereine und Akteure im Stadtteil systematisch ausgebaut. Auch im Berichtszeitraum 2017/18 blieb der Einkaufsdienst gefragt. Bis Dezember 2018 wurde der Liefer- und Einkaufsdienst im Rahmen des BIWAQIII-Projektes ausgebaut (s. Nr.52). Der mobile Einkaufsdienst im Auftrag des Nahkauf-Marktes (aqb - Arbeit und Qualifizierung für behinderte Menschen GmbH) im Forum 5 konnte auch im Jahr 2019 mithilfe des bereits 2015 angeschafften Lieferfahrzeuges (APE) und Dank des im laufenden Jahr vom Rotary Club Heidelberg – Alte Brücke gespendeten neuen Lasten-E-Bikes (mit Anhänger) auch von den neu gewonnenen Mitarbeitern des Concierge-Dienstes in den beiden Bergsteildteilen Emmertsgrund und Boxberg durchgeführt und ausgebaut werden. Der kostenlose mobile Einkaufsdienst umfasste im Berichtszeitraum folgende Dienstleistungen: - Getränkelieferservice für die Bewohner der Seniorenresidenz Augustinum - Einkaufslieferservice für Kund*innen des Nahkauf-Marktes - Warenliefererservice und Cateringlieferung für das HeidelIBERG-Café im Bürgerhaus Auch der Concierge-Dienst konnte weiter fortgeführt werden (s. Nr.39).	AQB GmbH		x	mittel
51.	Ausbildungsverbund Heidelberg: Ausbildungsangebote für am Arbeitsmarkt benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene insbesondere mit Migrationshintergrund	seit 2009	Das gesamtstädtische Projekt hat die Aufgabe, ausländische Betriebe, die bisher nicht ausgebildet haben, für Ausbildung zu gewinnen. Die neu gewonnenen Ausbildungsplätze werden dann i.d.R. mit benachteiligten Jugendlichen besetzt. Das Projekt ist gesamtstädtisch angesetzt und im Berichtszeitraum wurden 17 Ausbildungsbetriebe mit 56 Ausbildungsplätzen begleitet. So konnten 21 Praktikumsplätze akquiriert und besetzt werden; Einzelqualifizierungen wurden eingeleitet und begleitet. Das Projekt soll auch 2020 fortgeführt werden.	IKUBIZ Mannheim	x		niedrig

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
Abgeschlossene Projekte:							
50a)	BIWAQ-Teilprojekt "Teach First"	2012-2014	Bestandteil des BIWAQII-Projektes waren außer den zwei Teilprojekten im Bürgerhaus (s. Nr. 4 a und b) die beiden Teilprojekte "Teach First" und "Jobcoach" (s. Nr. 50b), die von 2012 bis 2014 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Emmertsgrund im Übergang von der Schule in den Beruf begleiteten. Das Projekt "Teach First" wurde von der Manfred Lautenschläger Stiftung unterstützt. Im Projekt wurden vier zusätzlichen Lehrkräfte (Fellows) an drei Schulen (Walddorfschule, Gregor-Mendel-Realschule und Internationale Gesamtschule) eingesetzt. Die Fellows unterstützten insgesamt rund 180 Schüler/-innen in den Klassenstufen 7 bis 10 bei ihrem Schulabschluss (Intensivförderung im Unterricht und Prüfungsvorbereitung). Durch die Unterstützung der Fellows konnten 30 Schüler/-innen in eine Ausbildung vermittelt und insgesamt über 100 Schulnoten in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch verbessert werden. Außerdem wurden Schul-AGs und Projekte im Stadtteil durchgeführt, was zu einer weiteren Öffnung der Schulen in den Stadtteil hinein beigetragen hat. In Zusammenarbeit mit dem Verein "em.art - Kunst im Emmertsgrund" (s. Nr. 47) wurde das Brückenprojekt "Street-Art-Gallery" umgesetzt. In Kooperation mit dem Bürgerhaus/ Medienzentrums (s. Nr. 4a) wurden 2013 die Juniorwahl bei der Bundestagswahl und 2014 ein Ferienlernwochenende durchgeführt. Das Projekt konnte nach Auslaufen der Förderung leider nicht fortgeführt werden.	Teach First Deutschland gGmbH	x		hoch
50b)	BIWAQ-Teilprojekt "Jobcoach"	2012-2014	Im Projekt "Jobcoach" wurden von 2012 bis 2014 rund 40 Jugendliche und junge Erwachsene unterstützt, die nach der Schule noch nicht die notwendige Ausbildungsreife und/oder Vermittlungshemmnisse aufwiesen. Die Teilnehmer/-innen erhielten Beratung und wurden in Praktika, reguläre und geforderte Ausbildung (Azubi-Fonds) sowie Beschäftigung vermittelt. Ergänzend wurden im Projekt Jobpaten eingesetzt. Das Projekt konnte nach Auslaufen der Förderung leider nicht fortgeführt werden.	Heidelberger Dienste gGmbH	x		hoch
52.	BIWAQIII-Projekt "Em. Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil"	2015 - 2018	Das BIWAQIII-Projekt „Em. Powerment“ - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil – wurde vom 01.04.2015 bis zum 31.12.2018 erfolgreich durchgeführt. Das Projektziel war hierbei die Erhöhung der Beschäftigungsmöglichkeiten von Arbeits-/Langzeitarbeitslosen ab 27 Jahren aus dem Emmertsgrund und dem Boxberg. Über den kompletten Förderzeitraum konnten rund 250 Personen arbeitsmarktspezifisch qualifiziert und 64 Teilnehmende in Arbeitsverhältnisse vermittelt werden. Zu dem Projekt gehörten vier Teilprojekte: 1. die Stadt Heidelberg - Amt für Stadtentwicklung und Statistik "Projektsteuerung und Administration" 2. die Heidelberger Dienste (HDD) "Kommunale Dienstleistungen", mit dem Ziel über Qualifizierungsprojekte im Bereich der Landschaftspflege und Abfallwirtschaft Langzeitarbeitslose durch Praktika zu qualifizieren und in Arbeit zu vermitteln, 3. der Internationalen Bund (IB) "Berufsorientierung und Sprachkurse", bei denen Menschen mit Migrationshintergrund durch Sprachkurse, Berufsorientierung und Bewerbungstraining qualifiziert wurden (s. Nr. 17), 4. der Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung (Vbi) "Concierge", der bereits vor Ort tätig war und weiter ausgebaut werden konnte. Nach Auslaufens des BIWAQIII-Programms, wird der Concierge-Dienst über einen städtischen Zuschuss fortgeführt (s. Nr. 39). Damit das BIWAQ-Gesamtprojekt auch über den Förderzeitraum hinaus Wirkung entfalten kann, wurde ein Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet. Als ein zentraler, übergeordneter Nachhaltigkeitsbaustein wurde das Projekt „Em.im JOB“ entwickelt. Ziel des Projektes ist es, eine niedrigschwellige Anlaufstelle für (Bildungs-) Ratsuchende in den Bergstadteilen zu schaffen, um auch nach Auslaufen des Programms BIWAQIII die Unterstützung dieser Personengruppe zu gewährleisten. Hierfür soll im Emmertsgrund und im Boxberg jeweils eine wöchentliche Sprechstunde eingerichtet werden. Dieses Projekt wird an den fortgeführten Concierge-Dienst angedockt.	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Projektleitung Koordinierungsstelle s. Nr. 2)		x	hoch

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger- Ja Nein	Priorität
Geplantes Projekt:						
53.	Einrichtung einer Jobbörse	ab 2017	Das 2014 als Modellversuch im Emmertsgrund geplante Projekt konnte leider nicht umgesetzt werden, da eine Forderung im Rahmen des BIWAQII-Teilprojektes "Jobcoach" (s. Nr. 50b) nicht realisiert werden konnte. In Form einer "Mobilen Jobbörse" sollten vakante Ausbildungs- und Stellenangebote aus dem Stadtgebiet mittels aufsuchender Arbeit an ausbildungs- bzw. arbeitssuchende Menschen aus dem Emmertsgrund vermittelt werden. Ab 2019 haben arbeitssuchende und arbeitslose Menschen aus den Bergstadtteilen allerdings die Möglichkeit, über das Projekt „Em.im JOB“ (s. Nr. 52) Beratung und Information zur Jobsuche zu erhalten. Dieses Projekt wird an den fortgeführten Concierge-Dienst angedockt (s. Nr. 39). Darüber hinaus steht das Projekt BIWAQ-IV auch allen Arbeitssuchenden Menschen aus Heidelberg zur Verfügung. Zur Auftaktveranstaltung am 24.09.2019 wurden auch potentiell Interessierte aus dem Emmertsgrund und Boxberg über das JobCenter eingeladen.	Heidelberger Dienste gGmbH	x	hoch
Nicht weiter verfolgtes Projekt:						
48	Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5	Umsetzung unklar, (geplant war 2014)	Zur besseren Erreichbarkeit des Einkaufszentrums im Forum 5 plante die Stadt Heidelberg, auf der Ostseite des Gebäudes rund zehn Kurzzeit- und Behindertenparkplätze für die Geschäfte (vor allem Nahkauf) zu errichten. Bestandteil des Projektes war auch ein abgeschlossener Mülleimer-Standard für die Eigentümergemeinschaft. Unter der Voraussetzung, dass die Stadt die Kosten trägt, hatte die Eigentümergemeinschaft dem Projekt im November 2013 zugestimmt. Da die neu zu errichtenden Parkflächen sich überwiegend auf dem Grundstück des Forums 7 befinden, hat der ehemalige Eigentümer aufgrund des geplanten Verkaufs dem Vertrag nicht zugestimmt. Die Immobilie wurde 2016 verkauft. Der neue Grundstückseigentümer befindet sich momentan in der Planung bzgl. der Nutzung seines Gebäudes samt Grundstück. Daher wurde der aufgesetzte Vertrag zur Einrichtung der Kundenparkplätze 2017 abgelehnt. Es muss die weitere Entwicklung in diesem Bereich abgewartet werden. Ist diese bekannt, werden die Gespräche mit dem Grundstückseigentümer erneut aufgenommen. Ein Zeitpunkt kann nicht genannt werden. Das Stadtteilmanagement hat das Thema Parkplätze in den Runden Tisch zur Stärkung des Nahversorgungszentrums (s. Nr. 48a) eingebracht und wird Alternativlösungen gemeinsam mit der Eigentümergemeinschaft des Forums 5 sowie den Gewerbetreibenden ausarbeiten.	Amt für Liegenschaften und Konversion	x	mittel

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Bürger-		Priorität
					Ja	Nein	
Handlungsfeld: Unterwegs im und zum Emmertsgrund							
Laufendes Projekt:							
55.	Einrichtung von Aufenthaltsbereichen bei den Bushaltestellen	seit 2015 (statt ab 2013)	Die Rhein- Neckar-Verkehr GmbH (RNV) ist für Aufbauten an bestehenden Bushaltestellen zuständig. Im Berichtszeitraum 2017/18 hat die RNV die Haltestellenbeschilderung im Emmertsgrund vollständig erneuert. Sitzbänke sind standardmäßig in Fahrgastunterständen der RNV enthalten. Weitere allein stehende Sitzbänke oder neue Fahrgastunterstände werden nach Einzelfallprüfung gemeinsam mit dem Amt für Verkehrsmanagement oder im Zuge des barrierefreien Ausbaus von Haltestellen je nach Verfügbarkeit der Materialien aufgestellt. Ob im Einzelfall weitere Bänke möglich sind, wird kontinuierlich geprüft (z.B. aktuell an der Bushaltestelle Forum in Richtung Endstelle). Im aktuellen Berichtszeitraum wird geprüft, ob an der Haltestelle Otto-Hahn-Straße ein Fahrgastunterstand errichtet werden kann	RNV, Amt für Verkehrsmanagement		x	niedrig
Abgeschlossene Projekte:							
54.	Buslinienführung durch die Jellinekstraße	2015/16 (statt 2013/14)	Die Buslinie 27 verkehrt nach erfolgreicher Testphase bis auf weiteres durch die Jellinekstraße zur Endhaltestelle Emmertsgrund. Der ursprünglich für 2013/14 geplante barrierefreie Ausbau der neuen Haltestellen Forum und Jellinekstraße (jeweils eine Bussteigkante) wurde 2015 umgesetzt. Bei den neuen Haltestellen, wie auch beim Umbau weiterer Haltestellen wird auch die Errichtung von Aufenthaltsbereichen geprüft und ggf. umgesetzt, wie z.B. die Bushaltestelle Mombertplatz 2016 (s. Nr. 55).	Amt für Verkehrsmanagement	x		niedrig
57.	Aufstellung eines Kinderwegeplans für den Emmertsgrund	2014 (statt 2012)	Der Kinderwegeplan Emmertsgrund-Boxberg wurde in den Bezirksbeiräten Emmertsgrund und Boxberg vorgestellt und im Frühjahr 2014 veröffentlicht. Im Zuge dessen wurden auf der Höhe der neuen Haltestelle Jellinekstraße und im Kreuzungsbereich Forum neue Querungshilfen errichtet. Weiterhin soll die Unterführung am Mombertplatz besser ausgeleuchtet werden.	Amt für Verkehrsmanagement		x	mittel
Geplantes Projekt:							
56.	Einführung eines Kurzstreckentickets	2019 (statt ab 2013)	Die Stadt Heidelberg hatte – da Sie dieses Projekt nicht alleine umsetzen kann – im Jahr 2012 dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) vorgeschlagen, ein Kurzstreckenticket einzuführen, mit dem bis zu drei Bushaltestellen zum Preis von 1,00 Euro zurückgelegt werden können. Hierzu wurde im Januar 2015 ein VRN-Pilotprojekt "eTarif" - Fahrberechnung nach km-Luftlinie – gestartet. Dieses konnte aufgrund der erfolgreichen Ergebnisse frühzeitig eingestellt werden, um eine verbundene Einführung einer solchen Ticketart zu ermöglichen. Seit Anfang 2017 sind zwei verschiedene Applikationen im VRN verfügbar (VRN eTarif und Ticket2go). Mit diesen Apps können Smartphone-Nutzer kurze Strecken günstiger zurücklegen: Es ist eine Fahrt zum Grundpreis von 1,30 Euro und einem km-Preis von 0,20 Euro möglich. Die Einführung eines neuen Kurzstreckentickets in Papierform ist für 2020 geplant; der Gemeinderat hat diesbezüglich am 28.03.19 die Einführung eines Tickets für 1,70 Euro beschlossen, mit dem bis zu vier Haltestellen gefahren werden kann und welches innerhalb eines Stadtteils, also auch innerhalb des ganzen Emmertsgrunds, gelten soll. Dieses Vorhaben lässt sich allerdings nur gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) realisieren. Die diesbezüglichen Gespräche mit dem VRN dauern derzeit an.	Amt für Verkehrsmanage-ment - VRN		x	niedrig

Impressum

Stadt Heidelberg

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Koordination und Redaktion

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Mitwirkung

Dezernat I (Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner)

Amt für Sport und Gesundheitsförderung
Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Dezernat II (Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck)

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Hochbauamt
Stadtplanungsamt
Amt für Baurecht und Denkmalschutz
Amt für Verkehrsmanagement

Dezernat III (Bürgermeister Dr. Joachim Gerner)

Amt für Schule und Bildung
Kulturamt
Stadtbücherei
Amt für Soziales und Senioren
Kinder- und Jugendamt
Dezernat IV (Bürgermeister Wolfgang Erichson):
Amt für Chancengleichheit
Landschafts- und Forstamt
Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Dezernat V (Bürgermeister Hans-Jürgen Heiß)

Amt für Liegenschaften und Konversion
Heidelberger Dienste gGmbH
Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH)

TES e.V. / Trägerverein Emmertsgrunder Stadtteilmanagement

Fotos

TES e.V. (Seite 12, 13, 15, 16, 20 und 21)
Caritasverband Heidelberg e.V. (Seite 18 und Seite 19)

**Amt für Stadtentwicklung
und Statistik**

Stadt Heidelberg

Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de
www.heidelberg.de